



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Hakenkreuzbanner. 1931-1945 7 (1937)

204 (6.5.1937) Donnerstag-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-280377](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-280377)

Hakenkreuzbanner



DAS NATIONALSOZIALISTISCHE KAMPFBLOTT NORDWESTBADENS

Verlag u. Schriftleitung: Mannheim, P.S. 14/15, Bernstr.-Sommer-Nr. 354/21. Das „Hakenkreuzbanner“ Ausgabe A erscheint wöchentlich, 12mal, Bezugspreise: Drei Jahre monatl. 9,20 RM, u. 50 RM. Einjährig: durch die Post 2,20 RM. (einschl. 63,6 RM. Postgebühren) zusatzl. 72 RM. Wochensatz: durch die Post 1,70 RM. (einschl. 42,56 RM. Postgebühren) zusatzl. 42 RM. Beleggebühr: die Zeitung am Erscheinungsort (auch d. dds. Gewerkschaft) bezugslos, befreit vom Abzug auf Zuschlagung.

Anzeigen: Gesamtauflage: Die 12erstaffel, Wöchentlicher Ausgabe: Die 12erstaffel, Wöchentlicher Ausgabe: Die 4erstaffel. Die 4erstaffel Wöchentlicher Ausgabe: Die 12erstaffel, Wöchentlicher Ausgabe: Die 4erstaffel. Wöchentlicher Ausgabe: Die 12erstaffel, Wöchentlicher Ausgabe: Die 4erstaffel.

Donnerstag-Ausgabe 7. Jahrgang MANNHEIM A/Nr. 204 S/Nr. 123 Mannheim, 6. Mai 1937

„Wilhelm Gustloff“ heißt das neue KDF-Schiff

Der Stapellauf des riesigen Dampfers vollzog sich glatt

Des Führers Anwesenheit krönte den großen Tag der Stadt Hamburg

Hamburg, 5. Mai. (GV-Funk.) Das neue Groß-Hamburg, nach des Führers Willen geschaffen, feiert seinen ersten großen Fest- und Ehrentag. Zum erstenmal weist der Führer in der neuen Hansestadt, und auf der Werft von Blohm u. Voß wohnt er dem feierlichen Stapellauf des ersten eigenen KDF-Schiffes bei, um so die sichtbarste Bekundung des Führers Friedens- und Aufbauwillens aufzudecken zu unterstreichen.

Zum erstenmal in der Geschichte des Schiffbaus aller Länder ist ein Ueberseeschiff eigens zu dem Zwecke erbaut worden, den Schaffenden der Sitra und der Faust eines

aufmarschieren sind, haken sich die Massen zu vielen Tausenden. In den Straßen, die zu den Landungsbrücken führen, verschwinden die Häuserfronten fast in einem Meer von Fahnen und frischem Maiengrün. Vor allem die Jugend ist es, die sich hier seit dem Anbruch des Tages in dichten Scharen eingefunden hat. Kein Fenster ist unbeseht. Auf den Mauervorsprüngen und in den Bäumen hängen tausende munterer und froher Zungen, um wenigstens den Führer bei seiner Vorbeifahrt sehen zu können. Der Elbtunnel erfährt heute eine starke Belastungsprobe. Unüberschaubare Kolonnen von Arbeiterurlaubern aus allen Gauen, die die Gelegenheit ihres Urlaubs wahrgenommen haben, um die große Stapellauf-Feier zu erleben und dem Führer zuzujubeln, ziehen durch die langen Röhren des Elbtunnels von der Stadtseite nach der anderen Seite des Hafens wo von den Helgen und den Gebäuden der großen Schiffswerften ebenfalls unzählige Banner des neuen Deutschland im Winde flattern.

Der Zustrom der Gäste und Ehrengäste zum Gelände von Blohm & Voß verhäuft sich von

Stunde zu Stunde. Starke SA-Abteilungen sorgen dafür, daß alle Teilnehmer schnell und reibungslos ihre Plätze zu beiden Seiten des langgestreckten Schiffsrümpfes einnehmen können. Der massive Rumpf des neuen Ozeanriesen ragt hoch empor über Hellinggerüste und Werftgebäude. Grüne Girlanden schmücken den Bug des Schiffshausbans, von dessen Deckaufbauten die Fahnen des Dritten Reiches und der Deutschen Arbeitsfront und zahlreiche bunte Wimpel wehen.

Das neue Schiff heißt mit seinen 25.000 Tonnen das stärkste Schiff der deutschen Handelsflotte hat. Ueber mehr als 200 Meter erstreckt sich der elegante Schiffsrumpf. 2 1/2 Meter mißt der Dampfer in der Breite, und die Höhe vom Kiel bis zur Mastspitze ist 56 Meter. Fast 1500 Kraft-durch-Freude-Urlauber können in dem mit allen modernen und hygienischen Einrichtungen versehenen Schiffsräumen und Kabinen Aufnahme finden. Alle Grundgeschichten der neuzeitlichen Schiffsbauweise sind herangejagt worden, um dieses Schiff der Freude zu einem wahrhaften Zeugen des neuen Deutschland werden zu lassen.

Prag an der Wende

Von Karl Anton Prinz Rohan

Das Echo, das die Konferenz von Benedia in der tschechischen Presse gesunden hat, beweist, daß man in Prag die Bedeutung der österreichisch-italienischen Aussprache richtig verstanden hat. Die Tatsache, daß in den ausführenden Schlußkommunikés wohl Jugoslawien und Rumänien, nicht aber die Tschechoslowakei genannt sind, wurde mit deutlicher Empfindlichkeit zur Kenntnis genommen. Der gesunde Instinkt des tschechischen Volkes spürt offenbar, daß die traditionelle Politik des tschechischen Außenamtes in naher Zukunft notwendig in eine Krise geraten muß. Die Stimmen, die vor einer Fortsetzung des bisherigen Rates warnen, werden immer lauter. Die oppositionellen Theorien der Sudetendeutschen, Slowaken, Magyaren und Ruthenen finden auch in tschechischen Kreisen, insbesondere bei den Agrariern, wachsendes Verständnis. Die Prager Außenpolitik steht seit der Staatsgründung im ideologischen Bann der linken Demokratie. Sie ist eine zutiefst weltanschaulich betonte Außenpolitik, die auch dann an ihren Idealen festhält, wenn die reine Staatsraison die Verwirklichung anderer Orientierungen nahelegt. Die eigentliche Ursache dieser Eigenheit der tschechischen Außenpolitik liegt in dem Umstand, daß durch die sogenannte „austro-russische Revolution“ Männer im Jahre 1918 an die Macht gekommen sind, die von westeuropäischen Ideen beeinflusst sind und ihren Aufstieg mächtigen Freunden und Gönnern in Westeuropa und Amerika verdanken. Seit der Staatsgründung behauptet der starke Gegensatz zwischen diesen einseitig ideologisch gebundenen „Auslandsrevolutionären“ und den eigentlichen bodenkundigen, in den breiten Schichten des tschechischen Volkes wurzelnden politischen Kräften.

Endloser Jubel um Adolf Hitler

Längs des Anfunstweges des Führers auf dem Werftgelände haben Ehrenabteilungen aller Gliederungen der Bewegung und der Wehrmacht sowie der Werkscharen der Bauwerft Aufstellung genommen. Flotte Marschkunst von Musikzügen der Leibstandarte Adolf Hitler und der Werkscharen von Blohm u. Voß ertönte die erwartungsvolle Stimmung der Zehntausende.

Als der Sonderzug des Führers kurz nach 10 Uhr in die Halle des Dammtorbahnhofes einfuhr, wurde dem Führer, der sich den Zehntausenden an einem Wagenfenster zeigte, ein begeistertes Empfang bereitet. Immer wieder brach die Menschenmenge in Heulrufe aus.

Zur Begrüßung des Führers, in dessen Begleitung sich Reichsführer SS Himmler, SA-Obergruppenführer Brüdner und SS-Obergruppenführer Lorenz befanden, hatten sich auf dem Bahnsteig Reichsorganisationsleiter Dr. Ley, Gauleiter und Reichshatthalter Kaufmann, Bürgermeister Rogmann, der Kommandierende General des X. Armee-korps, Knochenhauer, SA-Gruppenführer Fust,

SS-Gruppenführer Prähmann, NSKK-Gruppenführer Furgense, der Admiral der Kriegsmarinemedienstelle Hamburg, Admiral Wolf und Polizeipräsident Rehrh eingefunden.

Die Triumphfahrt zum Hafen

Nach einer kurzen Begrüßung begab sich der Führer mit seiner Begleitung durch die festlich geschmückte Empfangshalle auf den Bahnhofplatz. Als Adolf Hitler auf dem weiten Platz, den eine unüberschaubare Menschenmenge umsäumt hielt, eintraf, klang dem Schöpfer Groß-Hamburgs unbeschreiblicher Jubel entgegen. Unter den Klängen des Präsentiermarsches schritt der Führer dann die Front des Ehrensturms der SS-Standarte „Germania“ ab. Im Kraftwagen begaben sich dann der Führer und seine Begleiter zum Hafen. Zu beiden Seiten der Anfahrtsstraßen hatten die Formationen und die Schuljungen Aufstellung genommen. Hinter den Abwehrungsreihen drängten sich auch hier wieder Zehntausende begeisterter Hamburger Volksgenossen, die ihrem Führer in dankbarer Verehrung zuzustimmen.

Frau Gustloff taufte das Schiff

Bei Blohm & Voß hatten sich Tausende eingefunden, um dem Stapellauf des neuen KDF-Schiffes beizuwohnen. Zu ihnen sprachen Staatsrat Blohm und Dr. Ley von dem gewaltigen Ausmaß der Arbeit, die das neue Deutschland für den arbeitenden Menschen leistet. Dann taufte die Witwe des in der Schweiz ermordeten Landesgruppenleiters Gustloff das neue Schiff, das dann wenige Minuten nach 12 Uhr hineintraufte in sein neues Element.

Für alle Zeiten wird es den Namen „Wilhelm Gustloff“ hinaustragen in die Welt, wird es bekunden, daß Deutschland seine Kämpfer nicht vergißt, die für die Freiheit des deutschen

Volkes starben, daß der arbeitende Mensch untrennbar verbunden ist mit den Männern, die die Bewegung Adolf Hitlers und alle Deutschen der Welt trugen.

Zeugnis dieser Gemeinschaft aller deutschen Menschen legte die ganze KDF-Flotte ab, die nach dem Stapellauf des Dampfers „Wilhelm Gustloff“ den neuen Bruder grüßte, darauf ihre Ausfahrt antat und feierlich an dem Führer vorbeiglitt.

Nachdem Adolf Hitler dieser Vorbeifahrt der KDF-Flotte beigewohnt hatte, begab er sich auf den Kriss „Grille“ und verließ Hamburg.



Wilhelm Gustloff Sein Andenken bleibt unvergessen

Volles Gelegenheit zu geben, auf einzigartigem Gemeinschaftsreisen die Meere der Welt zu befahren und die Schönheiten fremder Weltteile kennenzulernen.

Alle KDF-Schiffe sind da

Schon am Dienstag fand die Hansestadt ganz im Zeichen des großen Ereignisses, das über Hamburg hinaus die Herzen des ganzen deutschen Volkes höher schlagen läßt. Im Hamburger Hafen war schon am Dienstag die gesamte KDF-Flotte eingetroffen. An der festlich geschmückten Ueberseeharke liegen, über die Toppfen beflaggt, in langer Reihe die Dampfer „Sierra Cordoba“, „St. Louis“, „Der Deutsche“, „Monte Dibia“, „Stuttgart“ und „Ozeana“. Aus allen Gauen des Reiches sind inzwischen große Arbeiter-truppen in Hamburg eingetroffen.

Seit den frühen Morgenstunden des Mittwoch fluten unüberschaubare Menschenmassen zum Hafen und zu den Straßenzügen, durch die der Führer seinen Weg durch die Stadt nehmen wird. Beim Dammtorbahnhof, wo starke Ehrenabteilungen aller Gliederungen der Bewegung, der Wehrmacht und der Polizei

Schönster Flughafen der Welt - in Berlin

2000 Mann arbeiten auf dem Tempelhofer Feld / Bis Ende nächsten Jahres fertig

(Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung)

Berlin, 5. Mai.

Im Februar 1934 gab der Führer den Befehl zum großzügigen Ausbau des Berliner Zentralflughafens Tempelhof. Deutschland, das Pionierland der Weltluftfahrt, soll nach dem Willen des Führers in der Hauptstadt des Reiches einen Flughafen erhalten, der in Form und Ausmaß seiner führenden Stellung in der Luftfahrt voll entspricht. Seit vielen Monaten sind mehr als 2000 Arbeiter mit der Schaffung der gewaltigen Neuanlagen beschäftigt, die Ende nächsten Jahres fertiggestellt sein werden.

Zentralstelle der Zivilluftfahrt

Die großen Gebäude, deren erster Teil im August dieses Jahres fertiggestellt ist, werden selbstverständlich nicht nur der Verwaltung des Flughafens dienen. Hier entsteht vielmehr gleichsam die Zentrale der deutschen Zivilluftfahrt. So werden z. B. nicht nur die Büroräume der Deutschen Luftbanja mit ihrer Hauptverwaltung, sondern auch die Arbeitsstätten der Luftbild-Stelle, des Reichswetterdienstes, der Flughafengesellschaft, der Luftaufsicht und zahlreicher anderer Stellen in diesen Gebäuden untergebracht werden. Wie der Neubau des Reichsflugministeriums, das Reichssportfeld und das neue Reichsbankgebäude, so wird auch diese großzügige Anlage ein starker Ausdruck des Willens des Dritten Reiches zum Neuaufbau seiner Hauptstadt sein, der seine weitere Entwicklung dann in den großen kommenden Monumentalbauten des Führers im Stadttinnern finden wird. Die Gestaltung der Bauten wurde daher von dem Architekten, Professor Sagebiel, nicht allein nach dem Gesichtspunkt der reinen Zweckmäßigkeit vorgenommen. Auch auf die Schönheit der äußeren Form wurde Bedacht genommen. Der neue Monumentalbau soll ein Vorbild für nationalsozialistischen Baustil sein.

170 Fluggäste in 10 Minuten

Von dem großen runden Vorplatz gelangt man auf einen kleineren Platz, der von zwei weit hervorspringenden Gebäuden umschlossen ist. Hier wird sich die Anfahrt der Fluggäste vollziehen. Die Ausmaße des Haupteingangs gestatten die gleichzeitige Anfahrt von etwa 100 Automobilen. Folgende Berechnung zeigt, daß damit nur dem Verkehrsbedürfnis entsprochen wird: Schon nach dem diesjährigen Sommerflugplan liegt morgens zwischen 7 und 8 Uhr eine Zeitspanne von 10 Minuten, in der nicht weniger als 10 Flugzeuge in Tempelhof aufsteigen. Jede Maschine faßt 17 Passagiere und Fracht, so daß also — abgesehen von den zahllosen Frachttägern — in diesen 10 Minuten 170 Menschen weggeführt werden. Wenn man die künftige Aufwärtsentwicklung der Luftfahrt berechnet, so wird der Zeitpunkt bald eintreten, zu dem die Möglichkeit der gleichzeitigen Anfahrt von 100 Wagen voll ausgenutzt werden wird.

Die Gebäudefronten am Haupteingang sind architektonisch in Säulen und Arkaden aufgelöst. Der Besucher betritt zunächst eine riesige, durch

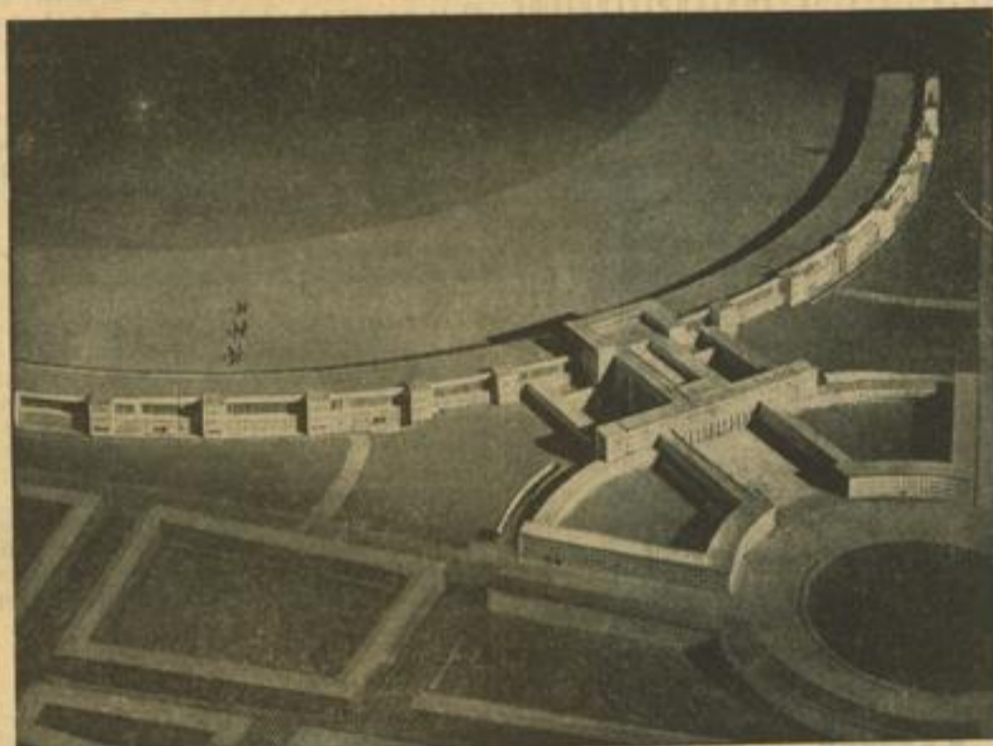
vier Stockwerke gehende Empfangshalle, neben der sich rechts die Post- und Frachtanlagen und links die Ladenströme befinden. Diese Halle ähnelt in ihren Ausmaßen der Vorhalle eines großen Bahnhofs. Hinter ihr — den Flugbahnsteigen zugewandt — befindet sich als größter Raum dieses Gebäudes die riesige Abfertigungshalle, in dem der Flugartenverlauf, Gepäckaufgabe und Zollabfertigung erfolgt. Von dieser Halle ab wird im weiteren Verlauf der Fahrgastabfertigung eine Trennung nach Inlands- und Zollpassagieren vorgenommen. Die Gepäckbeförderung wird durch die Schaffung modernster Anlagen, Fahrstühle, Elektrotarren usw. so rasch vor sich gehen, daß die Gepäckstücke sich bereits in der Maschine befinden, bevor der Fahrgast überhaupt den Flughafen betritt. Die Koffer und Frachtstücke werden nämlich einfach mit großen Fahrstühlen in den unter dem Abfertigungsraum gelegenen riesigen Post- und Zollraum und von dort zu ebener Erde weiter mit Elektrotarren zu den Bahnsteigen befördert.

An der Abfertigungshalle schließt sich über die ganze Länge des Mittelstücks des halbrunden Gebäudeteiles ein Umgang, an dem die „Sperrten“ zu den einzelnen Flugbahnsteigen

Halle dehnen sich die großen Flughallen, in denen die Flugzeuge Unterkunft finden, die sich „auf Station“ befinden. Auch diese Hallen bilden einen großen Halbkreis zum Flugfeld hin. Die Gesamtlänge der Hallenfront beträgt 1200 Meter, die der überdachten Flugsteige 380 Meter.

Ein Stadion — von Flughallen gebildet!

Mit der Errichtung dieser gewaltigen Hallenfront wird ein weiterer großzügiger und einzigartiger Plan seine Verwirklichung finden: einen Flughafen zum Stadion der Luftfahrt zu machen! Die Dächer der Hallen sind schräg dem Flugfeld zugeneigt. Auf ihnen werden die Sitzplätze für 6000 Personen errichtet, so daß die Unterkunsträume für die Flugmaschinen gleichzeitig riesige Terrassen eines gewaltigen, nach Osten offenen Stadions bilden. In der Mitte dieser „Terrassen“, also über dem Hauptabfertigungsraum, befindet sich ein großes Lokal, in dem 2000 Personen Platz haben werden. Durch die turmähnlichen Vorbauten, in denen die Publikumsaufgänge zu den Hallendächern liegen, entsteht ein gewisser Rhythmus in der Gliederung der langgestreckten Fronten, die dem Gesamtbild mehr Lebendigkeit verleihen.



Das Modell des modernsten Flughafens der Welt

Weitbild (M)

liegen. Eine köstliche Neuheit in der Geschichte des Flughafenbaus bildet die Überdachung der Flugsteige. Die Maschinen rollen also hier — wie Eisenbahnzüge — in die offenen Flughallen, so daß den Fluggästen bei Besteigen und Verlassen der Maschinen alle Bequemlichkeiten geboten sind. Riesige Eisenträger, knallrot angestrichen, deuten die künftige Form der Rollhalle an, in der gleichzeitig 12 Maschinen landen und starten können. Rechts und links der

zwei Aufflässe darüber, die zur Diskuffion gestellt wurden. Als Hauptforderung wäre die Trennung der Gattung Kunstgeschichte von der Anekdote und der literarischen Betrachtung und Reportage und das Erfordernis der Gegenwart und Lebensnähe hervorzuheben. Der theoretischen Erörterung isolieren praktische Beispiele, die von Otto Schilf, Artz, Reider, Kurt Kena gelesen wurden. Von der Spannung und Humor reichend parodierten Anekdoten aus dem letzten preussischen Kriege, der Geschichte des mutigen Husaren, der nicht flieht, bevor er seinen „Brantwein“ zertränkt, seine Pfeile angedrückt und drei Schüsse aus dem Sattel geschossen, führte die Zeitung über J. P. Heibel vollständig lehrhafte Gedichte vom wohlwollenden Mittagessen zu neueren Erzählern. Ein Kröger vertat niederdeutsche Behablichkeit und niederdeutschen Humor, der mit einem wenig Sentimentalität verbunden ist. Sattiren hörte man von Paul Ernst („Die schinesische Hoffleider“) und schließlich von dem sehr humorvollen Lubowia Thoma („Aus dem Bahnhofs“). Weiter wurden eine Kurzgeschichte von Friedrich Gerike und von dem dänischen Erzähler Knut Hamsun gelesen. B.



Sein genialer Schöpfer

Neueste Aufnahme von Professor Sagebiel, der die Bauarbeiten der gewaltigen Neubauten des Berliner Flughafens Tempelhof leitet. Prof. Sagebiel ist z. z. auch der Schöpfer des Reichsflugministeriums

darf, wird dieses Gleis in einem Tunnel unter dem Flughafen hinweggeführt. Es besteht die Möglichkeit, nicht nur die Fahrgäste, sondern auch die Frachtgüter entsprechend der Eigenart und Zweckbestimmung des Luftverkehrs als schnellstem Beförderungsmittel unserer Zeit ohne jeden Zeitverlust in der Reichshauptstadt „umzuschlagen“ und auf dem Luftweg an seinen Bestimmungsort zu befördern.

Auch ein „Freihafen“ in Tempelhof!

Berlin ist durch seine geographische Lage einer der wichtigsten Umschlagplätze des europäischen Luftverkehrs, namentlich in nord-südlicher Rich-



tung. Es wird daher auch aus zoll- und devisentechnischen Gründen in dieser modernsten Flughafenanlage der Welt den in Berlin umfliegenden Fluggästen die Möglichkeit eines angenehmen Aufenthaltes auf dem Flughafengelände gegeben werden. Es wird eine Art „Freihafenzone“ geschaffen, die das internationale Publikum ohne Zoll- und Devisenabfertigung betreten kann. Auch in dieser Beziehung wird der Weltflughafen Tempelhof Vorbildlich sein, denn eine derartige Freizone gibt es bisher in keinem Flughafen der Welt. Wenn diese Gesamtanlage, deren Ausmaß und bauliche Gestaltung ohne Vorbild ist, Ende nächsten Jahres ihrer Bestimmung übergeben ist, wird die Hauptstadt des Dritten Reiches mehr noch als bisher zum Mittelpunkt des Weltluftverkehrs werden!

natürlich, wie das Stück es erfordert. Sie standen mit beiden Händen im bayerischen Wille und ihr bayerischer Dialekt feierte fröhliche Urständ. Lilli Eigel.

Eröffnung der Kulturtag in Gera

Anlässlich des 150jährigen Bestehens des Reichstheaters in Gera und der 70-Jahrfeier Geras veranstalteten der Ortsverband der NS-Kulturgemeinde, das Reichstheater und die Stadt Gera gegenwärtig Kulturtag, die bis zum 11. Mai dauern werden. Am Rahmen dieser Kulturtag gelangen nicht weniger als 17 Orchester-, Chor- und Liedwerke ausländischer, vornehmlich süddeutscher, Komponisten in zwei Großkonzerten zur Ausführung. Den Auftakt zu den Veranstaltungen bildet die Eröffnung der Ausstellung „150 Jahre Reichstheater“ durch den Erbprinzen Reuß. Die Ausstellung gibt in zahlreichen Erinnerungsbildern ein umfassendes Bild der Theatergeschichte Geras seit 1787 bis in die Gegenwart. Während der „Kulturtag in Gera“ bringt das Reichstheater neben „Fidelio“ und „Niedermaus“ als Vertreter der klassischen Oper und Operette neue Werke, u. a. Kollers „Frankenburger Würfelspiel“, Zerkowens „Der Reiter“, Ottmar Gerfers Oper „Gnuch Arden“ und die Operette „Dorchester“ von Hermel und Bletterling.

Errichtung von drei Kunsthochschulen in Belgrad. In Belgrad werden zur Förderung der Kunst und Musik drei neue Hochschulen ins Leben gerufen: eine Kunstakademie, deren Vorstufe die Mittelschule für angewandte Kunst ist, eine Musikmittelschule und eine Musikakademie. Die Kunstakademie mit Hochschulrang besitzt zwei Abteilungen, eine zur Ausbildung von Lehrern der Kunst und eine für Künstler. In der Musikmittelschule gibt es vier Abteilungen: theoretische Ausbildung, Soloflagel, Instrumentenabteilung und Ballett. Die Musikakademie besitzt den Rang eine Univer-

Meisterwerke der Klavierliteratur

Klavierabend der Stadt. Hochschule

Der Leipziger Pianist Sigfried Grundeis gab in seinem Klavierabend einen Durchchnitt durch die bedeutende Klavierliteratur, der bei aller Gegensätzlichkeit der Meister und zeitbedingten Auffassungen doch durch seine starke, eigenwillige, aber streng musikalische künstlerische Auffassung eine gewisse Einheitslichkeit hatte. Wenn Bachs Klavierwerke in ihrer unbedingten formalen Strenge als trocken gelten, so bewies die Wiedergabe der Fantasie c-moll durch diesen Pianisten, daß nur aus vollkommenem Ausgleich von Wahrung des formalen Aufbaus und musikalischer Deutung innerhalb dieser Form Bach glaubhaft gedeutet werden kann. Stilvolle Wiedergabe und reiflose Erfassung des dramatischen Inhalts machten Grundeis' Spiel überzeugend. Ohne inneren Riß fand er auch die Umstellung auf Mozars Klavierstil im Menuett D-dur, dessen technische Schwierigkeiten er ohne weiteres bewältigte und das er mit männlichem Ernst aufspielte. Ebenso sicher behandelte er die schwungvolle Polonaise C-dur von Beethoven. Er legte das Werk monumental an und brachte es zu hoher Wirkung.

Von den Klassikern führte Sigfried Grundeis in einem zweiten Teil zu romantischen Meistern. Das bekannte, überaus schwierige Variationenwerk in B-dur von Franz Schubert mit seinem wunderbaren Thema und seiner romantischen Stimmungslosigkeit erklang in voller Schönheit. Lyrisches Empfinden in der Wiedergabe des Themas wechselte mit männlichem Ernst in manchen Variationen, so daß jede Sentimentalität, die oft von Pianisten in dieses Werk gedeutet wird, wohlthuend schloß. Sie schloß auch bei den Werken Chopins, der Fantasie f-moll mit ihrer düsteren Einleitung und der dramatisch bewegter Fortführung der Them. z. Terzade in dieser Terzen Wiedergabe

wirkte das Werk eindringlich, ebenso wie die Ballade As-dur.

Den letzten Teil widmete Grundeis Franz Liszt, dessen Wiedergabe ihn besonders bekannt gemacht hat. Auch hier bewährte er eine bis ins letzte ausgefeilte, reiflose sichere Technik, für die es keine Schwierigkeiten zu geben scheint. Aber über die unbedingte Klarheit des Spiels, die von Bach bis zu Liszt von sicherem Stilempfinden begleitet war, drang Grundeis zum musikalischen Kern der Werke vor und ließ sie deshalb zur Begeisterung seiner Zuhörer stehen. „Der Tanz in der Dorfschenke“, die Konzerttude f-moll und „La Campanella“ wurden mit reichstem Beifall aufgenommen, so daß Grundeis sich veranlaßt sah, mit dem „Berceuse“ Des-dur von Chopin zu danken.

Dr. Carl Josef Brinkmann.

Monatsversammlung der Mannheimer Schriftsteller

Die Ortsgruppe Mannheim der Reichsschriftstellervereinigung hatte den ersten Teil ihrer Monatsversammlung im Mai dem Gedächtnis des großen schwäbischen Dichters Ludwig Uhland gewidmet. Dr. Arnulf Reibel gab einen Einblick in das Wesen des romantischen Dichters, der als Lyriker weitblickend auf das große Deutschland hin arbeitete. Das Werk des großen Dichters wirkt in die Zukunft. Uhlands Lieber sind und heute unmittelbar lebendig. Rands sind zu Volkliedern geworden, mit dem Liebes vom „alten Kamraden“ schenkte er uns das Lied der Kameradschaft an sich. Dieses Lied befeuerte die Herzen des Weltkriegs als bester Freund, auch wenn sie von seinem Dichter nicht mehr wußten. Im Anschluß an den Vortrag las Ferdinand Pungz das Gedicht „Uhland in Tübingen“ von C. Barus.

Der zweite Teil der Monatsversammlung war dem „Wesen und Handwerk der Schriftsteller“ vorbehalten. Oskar Bischoff las

Die „Tegernseer“ in Ludwigshafen

Im Rahmen ihrer Gastspielreisen für die NS-Gemeinschaft „Trakt durch Freunde“ bezeichnen Lindners Tegernseer auch Ludwigshafen. Sie legten im NS-Feierabendhaus den dreiaktigen Bärenschwan „Der Gallodri“ und hatten damit durchschlagende Erfolge. Das unterbaltende, abwechslungsreiche Stück hat mit allen rechten Bärenschwänzen dieser Art die derzeitige „Tegernseer“ gemein. Ohne geistreiche oder moralische Hintergründe sucht der urwüchsige und im guten Sinn primitive Schwanz eine Wirkung des Augenblicks, die er auch durch die humorvolle Darstellung menschlicher Schwächen und beiderer Zufälligkeiten findet. Die Schauspieler waren so ungetrungen und

Blutige Straßenkämpfe in Barcelona

Der große Anarchistenaufruhr brach aus / Hunderte von Opfern / Moskau wird nervös

Paris, 5. Mai.

Ueber Perpignan trafen am Dienstagabend aufsehenerregende Nachrichten aus Barcelona über blutige Kämpfe in dieser Stadt zwischen den Anarchisten und den Anhängern der Generalidad ein. Aus diesen Nachrichten geht, wie die Radio-Agentur meldet, hervor, daß in Barcelona heftige Straßenkämpfe zwischen den anarchistischen Elementen, die sich der führenden Stellen in Barcelona bemächtigen wollten, und den Anhängern der Generalidad, das heißt in der Hauptsache den marxistischen Gewerkschaften und den linksbürgerlichen Kreisen stattgefunden haben.

Die Unruhen und Straßenkämpfe in Barcelona finden in der französischen Presse die größte Beachtung. In langen Artikeln berichtet die Presse vom Mittwoch früh entweder auf Grund von Agenturmeldungen oder auf Grund eigener Meldungen über die blutigen Auseinandersetzungen und verzeichnet in großen Schlagzeilen, daß Hunderte von Toten und Verwundeten zu verzeichnen seien. Allgemein spricht die Presse von einem anarchistischen Aufstand in Katalonien.

Das „Journal“ veröffentlicht unter der Überschrift „Feindliche Brüder“, Anarchisten und Marxisten schlossen sich in den Straßen Barcelonas nieder, einen ausführlichen Bericht seines Vertreters in Perpignan, in dem die Ereignisse in Barcelona als äußerst schwerwiegend bezeichnet werden. Die Anarchisten ständen in einem offenen Konflikt mit der sogenannten „Generalidad“. Größte Verwirrung herrsche in

Departements Olypienden dat mehrfach begünstigt versucht, mit dem französischen Konsul in Barcelona zu telefonieren. Er erfuhr jedoch, daß das französische Konsulat durch französische Marineoffiziere geschützt sei, die von den zur Zeit im Hafen liegenden Schiffen getarnt seien. Die französisch-spanische Olypienden-grenze ist geschlossen.

Entgegen der Darstellung der spanischen bolschewistischen „Wochens“ in Paris, wonach der anarchistische Aufstand bereits siegreich unterdrückt sei, meldet der „Jour“ weiter, daß man in gewissen spanischen Kreisen in Paris in der Nacht zum Mittwoch weniger optimistisch gewesen sei. Die Lage werde als äußerst ernst beurteilt, denn die Anarchisten heßten die am besten organisierte politische Partei Kataloniens dar.

Das Blatt will weiter wissen, daß am Dienstagabend die Bewruidung bei der kommunistischen Partei in Frankreich und bei der sowjetrussischen Botschaft in Paris sehr groß gewesen sei, da ein Sieg der Anarchisten der Sowjetpropaganda in Spanien ernste Schwierigkeiten bereiten würde. Es verlautet, daß zwischen Paris und den im Hafen von Barcelona und Valencia befindlichen Sowjettschiffen die ganze Nacht Zusatzengehungen hin und her gegangen seien, um die Befehle Moskows den diplomatischen Sowjetvertretern in diesen beiden Städten zu übermitteln.

Das „Echo de Paris“ schreibt, Katalonien sei seit Dienstagfrüh in der Gewalt der Anarchisten. In allen Ortschaften lieferten sich die Anarchisten mit den Marxisten regelrechte Straßenschlachten.

In Kürze

Am Mittwochmorgen beendeten die italienischen Journalisten ihre zwölfstägige ergebnisreiche Deutschlandreise. Sie starteten um 8.45 Uhr auf dem Münchener Flugplatz Oberwiesenfeld, um sich in zwei Flugzeugen der Deutschen Luftflotte nach Rom zu begeben.

Reichsminister Dr. Goebbels verabschiedete am Dienstag die höheren Beamten seines Ministeriums, die auf acht Wochen als Hilfsarbeiter in Fabriken und landwirtschaftliche Betriebe gehen. Der Minister betonte in einer Ansprache, daß sich in den Lungen seiner Mitarbeiter niemals der Affekt der Verwaltungsbürokratie festsetzen dürfe.

Die italienische Kammer hat den Botschafterhaushalt am Dienstagabend ohne Aussprache angenommen. Dabei machte der Marinestaatssekretär Cabaquari Mitteilungen über den Aufbau der italienischen Flotte.

Auf Veranlassung des englischen Arbeitsministeriums soll künftig die Zulassung von Ausländern in England auf das „mögliche Mindestmaß“ beschränkt werden, da die „Überschwemmung“ durch Angehörige fremder Staaten und durch Emigranten den englischen Arbeitsmarkt angeblich schwer belastet.

5000 Streikposten in Hollywood

New York, 5. Mai

In Hollywood kam es am Dienstag zu blutigen Streikausbrechungen. 30 Streikende drangen in das Büro einer Bühnenangelegenheitenvereinigung ein, wo sie die ganze Einrichtung karg und klein schlugen und die dort anwesenden Arbeitswilligen mißhandelten. Fünf der Ueberfallenen mußten schwerverletzt ins Krankenhaus gebracht werden. Von den Marxisten forgesetzt

Erdal ist sehr billig!
Schulchrom

geschürt, nimmt die Streikbewegung immer größere Ausmaße an. Die Zahl der Streikposten vor den Büros und Ateliers der großen Filmgesellschaften wurde auf 5000 erhöht. Die Streikenden sind jetzt dazu übergegangen, arbeitswillige Hauptdarsteller beim Passieren der Postenkette zu fotografieren, um sie dann öffentlich auszustellen. Als einer der Schauspieler gegen dieses Vorgehen Stellung nahm, wurde er von der Menge hart bedrängt, so daß Polizei einschreiten mußte.

Wie sind nicht englandfeindlich

Aber Lügen verbitten wir uns / Ernstes Wort an die „Times“

(Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung)

Berlin, 5. Mai

Die „Times“ regt sich jetzt darüber auf, daß angeblich eine englandfeindliche Welle durch die deutsche Presse ziehe. Sie meint damit die berechtigten Abwehr der unerhörten Äußerungen, die sich in den meisten englischen Zeitungen gefunden haben.

Daß hier, in der Wahrung selbstverständlicher deutscher Interessen, kein deutsches Blatt schweigen konnte, ist eine Selbstverständlichkeit. Schließlich ist es ja keine Kleinigkeit, vor der halbamtlichen englischen Nachrichtenagentur und der Millionenpresse Londons als „Mörder“ und „Kriegsbegeh“ hingestellt zu werden. Das haben wir uns alle verboten und haben uns zweitens bemüht, die englischen Meldungen aus guten Quellen zu widerlegen. Das geschah aber nicht etwa in einem grundsätzlich feindseligen Sinne. Die „Times“ möge die deutsche Zeitung nennen, die das englische Volk dabei angegriffen hat. Wir haben nicht einmal die englische Presse als solche gemeint, sondern hervorgehoben, daß anständiger Blätter, z. B. „Daily Mail“ sich von dieser Kampagne ferngehalten haben. Der Sinn dieser deutschen Abwehr war aber in erster Linie die Abwehr

ein Hindernis zwischen den beiden Völkern schon am Anfang wegzuräumen, das von den wirklichen Kriegshebern aufgetürmt wird. Es ist ja gerade das englische Volk, das unter den Folgen einer derartigen Zeitungspropaganda zu leiden haben würde. Nicht die Drahtzieher sind es, die für ihr lügenhaftes Geschwätz einzustehen haben, und gegen die die deutsche Presse sich gewandt hat, denn der leidtragende Teil ist immer das Volk, das wie wir sehr wohl wissen — an dieser Hege unschuldig ist.

Wir haben zum Glück bereits auf beiden Seiten des Kanals damit angefangen, eine große Bewegung der beiden Völker zueinander durch die Frontkämpferorganisation einzuleiten. Aus diesem Beispiel erleben wir wieder, wie notwendig das war und eine wie weltgeschichtliche Aufgabe im Sinne des Friedens gerade diejenigen haben, die die Schrecken des Krieges kennen. Die „Times“ mag sich beruhigen. Sie sollte lieber die Wurzeln dieses Uebels dort suchen, wo sie wirklich stecken und sich im übrigen denen anschließen, die aus dem furchtbaren Erlebnis des großen Krieges eine so gewissenlose Hege, wie sie jetzt wieder von Jaune gediehen wurde, in Grund und Boden verdammen.

Drei „heilige“ im Kampf gegen England

Englischer General erjorschte als Kameltreiber das nordwestindische Aufstandsgebiet

(Drahtbericht unseres Brüsseler Korrespondenten)

Brüssel, 5. Mai.

„Het Handelsblad van Antwerpen“ veröffentlicht einen aufschlußreichen Bericht über die Hintergründe der großangelegten Militäraktion im Nordwesten von Britisch-Indien, der sich auf Dokumente des „Military Intelligence Service“ in Delhi stützt. Wenn Generalmajor de Burgh jetzt mit einer starken Armee von Mirali aus nach Nordwesten vorrückt, so werde dieser Feldzug unternommen, weil Brigadegeneral Ahinled mit Nachdruck hierauf gedrungen habe.

Ahinled habe jahrlang in der Verkleidung eines Kameltreibers diese Gebiete durchforscht und heute noch habe er selbst unter den Aufständischen Freunde, von denen er geheime Nachrichten beziehe. Entscheidend für die Durchführung der jetzigen Großaktion sei der Umstand gewesen, daß unter den drei „Heiligen“ der nordwestlichen Provinzen ein Abkommen getroffen worden sei, nach welchem ein gemeinsamer Aufstandsversuch gegen England unternommen werden sollte.

17 Rebellen bereits erschossen

Von zwanzig Aufständischen-Führern seien bisher sechzehn von den Grenztruppen erschos-

sen worden. Es seien noch drei „Heilige“ übrig geblieben, die allerdings zu den gefährlichsten Gegnern Englands zu rechnen seien. Nach den letzten in Delhi eingegangenen Meldungen sei der Fall von Dpi schwererkrankt. Er werde von seinen Anhängern auf Bahren mitgeführt. Die Richtigkeit dieser Nachrichten werde allerdings bezweifelt, da der Fall von Dpi noch vor kurzem eine eingehende Unterhaltung mit dem Häuptling von Turanzai, dem Führer einiger kriegstüchtiger Verstärkungen, gehabt habe.

Der dritte — ein Asket

Dieser „Heilige“, der als Asket große Verehrung genießt, habe seine Kuffen im Rohmand-Gebiet begonnen. Eine von ihm herausgegebene Zeitung „Die Flamme“, sei in Tausenden von Exemplaren von seinen neun Söhnen von Stamm zu Stamm verbreitet worden, um zum Kampf gegen England aufzurufen. Der dritte und gefährlichste Feind Englands sei der Fall von Alingar, der als Kuli in Pashawar begonnen habe und eines Tages in die Zuleiman-Berge verschwunden sei. Bald darauf habe man Wunderdinge von den durch ihn herbeigeführten Heilungen Kranker durch Handauflegen gehört. Der Fall von Alingar, ein maßloser Fanatiker, der völlig asketisch lebe, sei eine anzugehender Scharfschütze, der auch

seine Anhänger zu disziplinierten und gefürchteten Kriegeren ausgebildet habe.

Wenn es tatsächlich zu einer Verständigung zwischen diesen drei haderfüllten Feinden Englands gekommen sei, so habe Generalmajor de Burgh eine schwierige Aufgabe zu lösen, da er es mit Gegnern zu tun habe, deren Kampfmittel list, genaue Kenntnis des Geländes und ein fanatischer Haß gegen alle Europäer seien.

Truppenchau in Budapest

Budapest, 5. Mai.

Am Dienstag fand zum ersten Male seit dem Weltkriege — und zwar zu Ehren des österreichischen Bundespräsidenten Miklas — eine Truppenparade statt, bei der die Bevölkerung der ungarischen Hauptstadt die verschiedenen Waffengattungen der jungen Armee beobachten konnte. Der Truppenchau wohnten außerdem auf der Ehrentribüne der ungarische Reichsverweser, der österreichische Bundeskanzler Schuschnigg, Staatssekretär Schmidt, die ungarische Regierung, das Diplomatische Korps, Vertreter des Parlamentes und die Spitzen der Behörden teil.

Die Truppen machten einen vorzüglichen Eindruck und wurden von der Bevölkerung mit Jubel begrüßt.

Farben-Hermann
Bade — Farben — Bugartel — Bootsbeschläge — Schiffsbedarf
D 7, 17 u. 17a Fernsprecher 24673

ganzen Katalonien. Den Ausbruch des Konflikts habe ein Ultimatum des anarchistischen Ausschusses an Compans verursacht. In diesem Ultimatum hätten die Anarchisten die Uebergabe der gesamten Macht und jeder Gewalt gefordert mit der Begründung, daß sie es seien, die von Anfang an den „Krieg“ geführt hätten, weshalb ihnen auch die tatsächliche Kommandogewalt über ganz Katalonien zufallen müsse.

Die ersten Unruhen

Die bolschewistische Generalidad beantwortete diese Forderungen, wie das „Journal“ weiter berichtet, damit, daß sie die Entlassung aller Zivilisten anordnete und die katalanischen Bolschewistenhaufen von der Aragonfront zu Hilfe herbeirief. Dies wiederum beantwortete die Anarchisten-Vereinigung mit einer regelrechten Einschließung des Generalidat-Palastes. Bewaffnete Anarchisten verhafteten auf den Straßen alle Milizmänner, „Sturmgarbisten“ usw., die sich als Anhänger der Generalidad erklärten.

Unter Drohungen mit Gewehren und Handgranaten führten sie diese Leute in abgelegene Vorstädte der Stadt, wo sie sie den mit Maschinengewehren ausgerüsteten Anarchistenhaufen auslieferten. Die Generalidad — somit aller Unterstützung beraubt — mußte die im Laufe der letzten Tage verhafteten Anarchisten freilassen. Der Versuch der Generalidad, durch eine Abteilung „Sturmgarbisten“ das Hauptpostamt, das sich in den Händen der Anarchisten befindet, besetzen zu lassen, schlug unter schweren Verlusten fehl.

Es kam dort zu heftigen Kämpfen, desgleichen etwas später vor dem Generalidat-Gebäude, wo die Anarchisten schließlich mit Gewehrfeuer auseinandergetrieben wurden. Der katalanische Oberbolschewist Compans er schien auf dem Balkon des Gebäudes, um einen „Appell zur Ruhe und Einigkeit“ zu erlassen. Er wurde aber verhöhnt und ausgepöffelt und mußte sich zurückziehen.

Die Telefonverbindungen mit Barcelona sind unterbrochen. Der Präses des französischen

DIE GROSSE LEISTUNGSSCHAU DES NATIONALSOZIALISMUS • BERLIN 1937

GEBT MIR VIER JAHRE ZEIT

Vom 30. April bis 20. Juni täglich geöffnet von 9 bis 20 Uhr • Eintritt 1.50 RM Jugendliche 0.50 RM

Spargel in Hülle und Fülle

Es war ganz selbstverständlich, daß sich das warme Wetter in den letzten Tagen unbedingt auf das Wachstum der Spargelknollen auswirken mußte und daß in unseren Spargelangebieten in größeren Mengen die Spargel gestochen werden konnten.

Wälder geworden sind jetzt auch die Rablacker, von denen man fünf Büschel schon für 20 Pfennig haben konnte. Im übrigen gab es sehr viele Salate, von denen Lattich und Kresse überwogen.

Auf dem Blumenmarkt hat es ebenfalls Ergänzungen gegeben und zu der reichen Flora, die bisher schon vorhanden war, sind nun Malisäckchen und vor allem blühender Flieder gekommen.

Arbeitszeit zu Pfingsten 1937

Erfah für den Verdienstausschlag

Da in den Pfingstwochen der Lohn vieler Schaffenden infolge Ausfall von Arbeitszeit geschmälert wird, hat der Reichs- und preussische Arbeitsminister genehmigt, daß als Ersatz für den durch Himmelfahrt und Pfingstmontag entfallenden Verdienstausschlag an den Werktagen in der Zeit vom 3. Mai bis 12. Juni d. J. so viel Arbeitsstunden vor- oder nachgearbeitet werden dürfen, wie auf zwei Arbeitstage entfallen würden.

Deutscher Arbeiter, das geht dich an!

Alte und neue Ideale zeigt das Mai-Heft des Reichsschulungsbüros der NSDAP

Wabikale, das heißt grundsätzliche Worte an das arbeitende deutsche Volk aus Geschichte und Gegenwart spricht das ganze Mai-Heft des Reichsschulungsbüros der NSDAP.

In vortrefflicher Uebersichtlichkeit schildert dann Eberhard Rautter das Sozialproblem im Wandel der deutschen Geschichte: lauter Kurzsapitel mit klar gliedernden Ueberschriften geben ein knappes und zugleich ausführliches Gesamtbild der Entwicklung des sozialistischen Gedankens vom Mittelalter bis zur Reife im Rationalsozialismus; alle Probleme kommen hier gedrungen zur Sprache und Klarstellung.

Sehr packend und richtig gerade für den Handarbeiter ist die Geschichte der Gewerkschaften von Walter Raab. Er knüpft an bei der Ausbildung des internationalen Kapitalismus, legt die historische Schuld des deutschen Bürgertums klar und entwickelt nun das Entstehen der Klassenkämpferischen Verbände und der Gewerkschaften bis zum „Sozialistengesetz“ 1878 und von dort hinüber in die Nachkriegszeit.

Schöne Bilder von deutschem Feiertagabend leiten über zu einer Beurteilung und Erklärung der ganzen organisatorischen Arbeit der DAF und ihres Reichsführers Dr. Ley. Zu den Fragen der Gerechtigkeit, dem Prinzip der Selbstverantwortlichkeit, dem neuen Aktengesetz und dem allgemeinen Arbeiterschutz wird klar Stellung genommen.

Jeder Volksgenosse lese und sammle den Schulungsbrief!

Wilhelm Albrecht

Flieger über unserer Stadt

Ein Gruß der Soldaten der Luftwaffe an ihre Garnison

In diesen Tagen, da mit dem schöneren Wetter auch ein regerer Flugbetrieb über unserer Stadt einsetzt, wollen wir die Soldaten der Luftwaffe mit einem Gruß an ihre Garnisonstadt zu Worte kommen lassen.

Es ist jetzt mehr als ein Jahr, daß die Reichskriegsflotte wieder über der Westmark weht, daß die Truppen einrückten. Der längste Wehrmachtteil war auch darunter, Flieger und Flak. Sie kamen und flogen, Reihe um Reihe — bis sie fortzogen.

Einladend breitet sich der Rasen in der spärlichen Frühjahrsprünge, dehnen sich die Halten. Drobem, hoch über den Wolkenzügen, jagen sich zwei der grauen Vögel. Monate sind jetzt verfloßen, daß die fremden Soldaten mit den goldgelben Spiegeln in allen Straßen und an allen Ecken aufstauden, daß sie in eigener Art durch ihre Maschinen ihre Besuchskarte abgaben.

all herumgesprochen hat: ... wieder Flieger über der Stadt!

Diesen Neuanfömmungen ist die Stadt an Rhein und Neckar das Neue. Ob sie gern, ob sie gleichgültig kommen, gleich ist allen die Neugier, die sie ihr begreiflicherweise als der neuen Heimat entgegenbringen.

Sie kommen aus Norddeutschland, aus Niederachsen und Preußen. Aus der großen, der absoluten Ebene. Sie wurden herausgenommen aus dem gewohnten Gleichklang von Meer, Heide und Binnenseen, um aus der Landschaft in die Geschichte zu kommen.

Bei der Feuerwehr brannte es ...

Mit drei Schlauchleitungen gegen einen Transformatorbrand

Es mag den Passanten, die am Dienstagabend gegen 22.30 Uhr ihre Schritte an der Hauptfeuerwache vorbeilenkten, sehr seltsam erschienen sein, daß plötzlich hohe Flammen etwa in der Mitte der Fahrzeughalle aus dem Boden emporzüngelten.

Allerdings mußte man sehr rasch feststellen, daß es eigentlich gar nicht in der Hauptfeuerwache brannte, sondern in dem Transformatorraum der Städtischen Werke, der zufällig im Keller der Hauptfeuerwache untergebracht war und der genau so irgendwo anders hätte stehen können.

Für die Männer von der Feuerlöschpolizei fiel also die Anfahrt zur Brandstelle weg und so fuhr man lediglich die Motorpumpen vom roten Böschung in den Hof. In kürzester Zeit waren die Leitungen verlegt und mit drei Schlauchleitungen ging man gegen den Brandherd vor.

Die Ursache des Transformatorbrandes ist sehr wahrscheinlich auf Kurzschluss zurückzuführen, doch sind genaue Einzelheiten bis jetzt noch nicht festzustellen gewesen.

Als allerdings die übrigen Stadtgebiete und die Hauptfeuerwache selbst wieder Licht bekamen, vergingen einige Stunden und es bedurfte angestrengter Arbeit durch die Fachleute, um den Schaden so in Ordnung zu bringen, daß in der Stromversorgung des in Mitleidenschaft gezogenen Gebietes keine Unterbrechung mehr eintrat.

Norden, sondern auch aus dem Osten, bringen mit die Tradition ihrer ostpreussischen, brandenburgischen, schlesischen Regimenter. So wissen sie als Söhne ihres Landes, daß Grenze Kampf, Schicksal, ist.

Sie sind Flieger

Sind ebenföggut Soldaten wie ihre Kameraden aller übrigen Waffengattungen und darüber hinaus, was man durch den Begriff der technischen Truppe zu umreißen versucht. Sie sind durch die hohe Schule preussischer Zucht gegangen wie durch die der Flugzeug- und Flugmotorenkunde. Haben gehorcht und befohlen gelernt und sich vertraut gemacht mit den Gesetzen und der Fertigkeit des Fliegens, jener uralten Menschheitssehnsucht. Sie sind Soldaten nicht nur für Gefecht und Parade, sondern sind es auch im schmerigen Arbeitsanfang. Sie sind als Arbeiter Soldaten und als Soldaten Arbeiter.

Sie sind Soldaten der Luftwaffe

Nach dem Willen der Heinde waren Nichtsoffen, Voelde und Zimmelmann ohne Nachfolge geblieben, bis das Dritte Reich vor zwei Jahren sich die Hoheit über seinen Luftraum wiedernahm, zu dessen Schutz sich eine Militär-Schlachtfasseln von Flandern und Krisis und deren toten Heiden übergab. Ein neues Vermächtnis, das der Führer seinen Soldaten anvertraute, die die junge Waffe aus der Wiege gehoben, bewacht und gepflegt, kurz: großgezogen haben. Auf ihrer Geduld, Gründlichkeit und ihrem Fleiß beruht zu ihrem Teil die Sicherheit, auf der Dienstbereitschaft und Opferwilligkeit des Fliegenden wie nichtfliegenden Personals die Zukunft der Luftflotte, deren Geschick durch die Entwicklung der Dinge zuengelt mit dem Ihren verbunden ist.

Was auch kommt — größer als alles andere ist immer der Wille, das Schicksal zu zwingen. So vermögen sie mehr zu sein als geschloffe Soldner, sind sie nicht nur Soldaten, sondern deutsche Soldaten, nicht nur Waffenträger, sondern auch Willensträger der Nation — zum größeren Ruhme des Reiches. Glück ab!

Roger Gerecke

Andenken-Kiffch wird erfahrt

Im Anschluß an die Bildung eines Ausschusses für Heiseandenken bei der Reichskammer der bildenden Künste hat der Reichsausschuß für Fremdenverkehr die Landesfremdenverkehrsverbände und Fremdenverkehrsgemeinden aufgefordert, beschleunigt 10 bis 15 Stück der in ihren Bezirken vorhandenen geschmacklosen und fischigen Heiseandenken sowie außerdem einige Heiseandenken besonders geschmackvoller Art unmittelbar dem Ausschusse einzureichen.

Aus der Kunsthalle. An Christi-Himmelfahrt (6. Mai) ist die Kunsthalle geschlossen. Am Freitag, 7. Mai, um 20.15 Uhr, findet anlässlich der Ausstellung „Porzellan unserer Zeit“ ein Lichtbildvortrag des Direktors der Staatlichen Porzellan-Manufaktur Berlin, Prof. Dr. Freiherr von Pechmann, „Deutsche Geschichte in Porzellan“ — Werke der Staatlichen Porzellan-Manufaktur Berlin als Träger geschichtlicher Erinnerungen — statt. Der Eintritt ist für Jedermann frei.

ANZEIGE 3

beachten Sie die nächsten

Das geht alle Herren an!

„Fritz Meisterklasse“

So sind die Schuhe unserer Fabrik aus edelstem Material gestempelt. Ein Höchstmaß an schöner Ausführung, diese Schuhe kommen bester Maßarbeit gleich, sie sind der Stolz unseres Chefs und eines jeden Arbeiters unserer Fabrik. Sie sind mehr wert, als sie kosten.

16.50 und 18.50 ist ein niederer Preis für solche Schuhe

Breitestr. 118



Mannheims führendes u. rein arisches Schuhhaus

Volksgenosse, dich gehts an!

Die Zeiten, als man den Bolschewismus ein ungefährliches Kind nannte, sind vorbei. Der Kampf gegen den Bolschewismus, diesem größten und gefährlichsten Feind alles Volkseigenen, ist für jeden einzelnen Volksgenossen Pflicht.

Rüstzeug zum Kampf gegen den Weltfeind Nr. 1 gibt dir die große internationale anti-bolschewistische Schau, die zur Zeit in Karlsruhe stattfindet. Wer die heimtückische Arbeitsmethode des Bolschewismus kennt und vor den unmenschlichen Grausamkeiten dieses Untermenschentums seine Augen nicht verschließt, wird ein wertvoller Mittkämpfer des Führers gegen den Bolschewismus.

Die RSO „Kraft durch Freude“ führt am 6. Mai zwei Sonderzüge nach Karlsruhe. Der Fahrpreis einschließlich Besuch der Ausstellung beträgt nur 1,60 Reichsmark.

Ein neuer Mütterkurs über Erziehungsfragen mit Basteln

Die Mütterkurse beginnen am Dienstag, den 5. Mai, mit einem Kurs über Erziehungsfragen. Er soll unsere Mütter über die wichtigsten Fragen der Erziehung ihrer Kinder unterrichten.

Wir lassen zur genauen Orientierung den



Kursplan folgen: 1. Die Mutter als Erzieherin, ihre Verantwortung für Familie und Volk. 2. Das Kind und seine Umwelt. Vorbild der Eltern, Pflege der Familie, Heimgestaltung.

Der Beginn der Festspiele

Auftakt am Donnerstag mit „Götterdämmerung“

Am Donnerstag werden die Festspiele des Mannheimer Nationaltheaters mit einer Auf-führung von Richard Wagners „Götterdämmerung“ eröffnet. Die musikalische Leitung hat Karl Elmendorff.

der Volksbühne Berlin als Gast. Am Samstag, 8. Mai, „Prinz Caranto“. Im Spielplan der nächsten Woche ist eine Änderung notwendig geworden.

Wie wird das Wetter?

Derich, der Reichswetterdienststelle Frankfurt/M. Das weitere Hochdruckwetter ist seit Dienstag durch einen von Westen erfolgten Vorstoß tübler, feuchter Luftmassen unterbrochen worden.

Die Aussichten für Donnerstag: Weiter bis wolfig, nur mäßig warm, vereinzelt noch Auf-

treten von schauerartigen Niederschlägen, schwache westliche Winde. ... und für Freitag: Von Westen her auf-tretende leichte Unbeständigkeit.

Rundfunk-Programm

Donnerstag, 6. Mai: Reichsfender Stuttgart: 6.00 Sinfoniekonzert, 8.00 Zeitungs- und Nachrichten, 9.00 Sinfoniekonzert.

Anordnungen der NSDAP

- Ortsgruppen der NSDAP: Jungbursch, Geschäftsstelle J 1, 14, 11, Geschäftsstunden: montags, dienstags und donnerstags von 19.30 bis 21 Uhr.

Die Polizei meldet:

Verkehrsunfälle. Am Dienstagnachmittag wurde auf der Straße zwischen P 1 und 2 ein vier Jahre altes Kind von einem Lieferkraftwagen angefahren und zu Boden geworfen.

Gegen 19.15 Uhr wurde eine ältere Frau von einem Kraftwagen angefahren und zu Boden geschleubert. Die Frau, die eine Gehirnerschütterung erlitten, wurde nach dem Städt. Krankenhaus gebracht.

Verloren ging: Am 20. April 1937, vermutlich von B 1 hier bis Paradeplatz, evtl. auch auf dem Exerzierplatz bei der Parade, ein Gehängeohrring aus Gold, etwa 5 Zentimeter lang, mit Bergkristallen.

60. Geburtstag. Am Donnerstag, 6. Mai, feiert der Spenglermeister Karl Wolff seinen 60. Geburtstag. Wir gratulieren.

75. Geburtstag. Heute feiert Joseph Kessel, U 4, 29, in körperlicher und geistiger Rüstigkeit seinen 75. Geburtstag. Wir gratulieren.

88. Geburtstag. Georg Rudolph 3. in Wallstadt, Römerstraße 18, feiert am Donnerstag, 6. Mai, bei besser Gesundheit sein 88. Weingest. Er kann auf eine 40jährige Tätigkeit im Dienste der Polizei und des Gemeindefiskus zurückblicken und ist der letzte Altvater von 1870/71.

Goldene Hochzeit. Das Fest der goldenen Hochzeit feiert, am Freitag, 7. Mai, Nikolaus Peter 8, F 7, 13, mit seiner Ehefrau Katharina, geb. Verber. Wir gratulieren herzlich.

Arbeitsjubiläum. Dem 58 Jahre alten Mehger Hans Willinger, Kästlerstraße 46, wurde vom bayerischen Wirtschaftsministerium ein Diplom überreicht als Anerkennung für 35-jährige Dienstzeit bei ein und derselben Firma.

Kameradschaft chem. 169er. Am 3., 4. und 5. Juli d. J. findet in der alten Garnisonstadt Zahr das 40jährige Regiments-Jubiläum des 8. bad. Inf.-Regts. Nr. 169 statt.

Kunsthalle. Die Kunsthalle ist am Himmelfahrtstag wie an Sonntagen geöffnet.

Bestellschein advertisement for Sophie Karoline Raqué Wwe. Includes details about the deceased, the publisher, and a form to order the publication.

Wettstreit um das junge Antlitz einer alten Stadt

Frankfurt nimmt großzügige Pläne zur Verschönerung der Stadt in Angriff / Altstadtsanierung und Bauten



Überall werden jetzt Spargel gestochen

Letzte badische Meldungen

Hilferjugendheim in Karlsruhe

Karlsruhe, 5. Mai. Die Stadtverwaltung hat 50 000 RM zur Errichtung eines Hilferjugendheimes...

Fahrradmarter zu Zuchthaus verurteilt

Bruchsal, 5. Mai. Ein unverbesserlicher Fahrradmarter hand in der Person des 24-jährigen Robert Weis...

Badens größter Winzerteller

Trüdingen (Kaiserstuhl), 5. Mai. Die hiesige Winzergenossenschaft hat mit einem Rotenaustrand von 150 000 RM ihren Winzerteller erweitert...

Zuchthausstrafe für Fahrradmarter

Börsach, 5. Mai. Mit ganz besonderer Strenge ging das hiesige Gericht gegen zwei Fahrradmarter vor...

Für 1 Pfennig je Kilometer nach Berlin

Zwei Sonderzüge aus Baden zur Reichsausstellung nach Berlin

Karlsruhe, 5. Mai. In allen Gauen hat die große Reichsausstellung "Geht mit vier Jahre Zeit"...

Die Ausfertigung wird vielfach enthalten, was die meisten Volksgenossen zum ersten Male in ihrem Leben...

Jedem Volksgenossen soll Gelegenheit gegeben werden, diesen großangelegten Reichsausstellungsbericht...

Die Organisation der Sonderzüge liegt in den Händen der Reichspropagandaleitung...

Frankfurt am Main, 5. Mai. Oberbürgermeister Stadtrat Dr. Krebs hat als künstlerischen Sachbearbeiter für alle Hochbauten...

Zunächst überrascht das Problem durch die Fülle der von ihm erhaltenen Aufgaben...

Die Altstadt sanierung

Im Vordergrund aller Erwägungen steht die Erneuerung der Altstadt, eine Aufgabe, die in vielen deutschen Städten zu den vordringlichsten...

Zwischen Neckar und Bergstraße

Labenburger Nachrichten

Dr. Krumm verläßt Labenburg. Landbesonders Dr. Krumm ist durch Ministerpräsident Brüder nach Karlsruhe berufen worden...

Impfung. Am Freitag, 7. Mai 1937, ab 9 Uhr, wird in der Städtischen Turnhalle die Impfung der Erstimpflinge...

Landwirtschaftliche Führung. Etwa 20 Sachbearbeiter für Grünlandkultur aus dem ganzen Reich...

Die Einlieferung der Hunde beginnt von 9 bis 12 Uhr. Beginn des Richtens 13 Uhr...

Veranstaltung der Suderrübenpflanzler. Am Donnerstagnachmittag 14 Uhr findet in Labenburg im Saale des Bahnhofshotels...

Wanderung der Turner. Alljährlich am Himmelfahrtstage begehen sich die Deutschen Turner zum Gedächtnis...

Himmelfahrtstage begehen sich die Deutschen Turner zum Gedächtnis an den langjährigen verdienstvollen Führer...

Die Impfung der Erstimpflinge am Freitag, 7. Mai, findet umhändelbar nicht in der Städtischen Turnhalle...

Die zweite Milchvieh-Auktion am vergangenen Freitag hatte wieder das Ergebnis, daß fast alle Tiere...

Die Verkehrsentwicklung in der Altstadt hat das Problem der Straßendurchbrüche nach dem Mainufer...

Die zweite Milchvieh-Auktion am vergangenen Freitag hatte wieder das Ergebnis, daß fast alle Tiere...

Die zweite Milchvieh-Auktion am vergangenen Freitag hatte wieder das Ergebnis, daß fast alle Tiere...

Die zweite Milchvieh-Auktion am vergangenen Freitag hatte wieder das Ergebnis, daß fast alle Tiere...

Die zweite Milchvieh-Auktion am vergangenen Freitag hatte wieder das Ergebnis, daß fast alle Tiere...

Die zweite Milchvieh-Auktion am vergangenen Freitag hatte wieder das Ergebnis, daß fast alle Tiere...

Die zweite Milchvieh-Auktion am vergangenen Freitag hatte wieder das Ergebnis, daß fast alle Tiere...

Die zweite Milchvieh-Auktion am vergangenen Freitag hatte wieder das Ergebnis, daß fast alle Tiere...

Die zweite Milchvieh-Auktion am vergangenen Freitag hatte wieder das Ergebnis, daß fast alle Tiere...

Die zweite Milchvieh-Auktion am vergangenen Freitag hatte wieder das Ergebnis, daß fast alle Tiere...

Die zweite Milchvieh-Auktion am vergangenen Freitag hatte wieder das Ergebnis, daß fast alle Tiere...

Die zweite Milchvieh-Auktion am vergangenen Freitag hatte wieder das Ergebnis, daß fast alle Tiere...

Die zweite Milchvieh-Auktion am vergangenen Freitag hatte wieder das Ergebnis, daß fast alle Tiere...

Die zweite Milchvieh-Auktion am vergangenen Freitag hatte wieder das Ergebnis, daß fast alle Tiere...

Die zweite Milchvieh-Auktion am vergangenen Freitag hatte wieder das Ergebnis, daß fast alle Tiere...

Das "Heibendtang" hat, das an einem anderen Ort verkehrt werden soll.

Die Aufgabe kommt im Rahmen der Pflege des Stadtbildes ganz besondere Bedeutung zu. Hier sind in dem alten historischen Uferprofil bestimmte Voraussetzungen gegeben...

Frankfurter Großbauten und Plätze

Im Rahmen des Frankfurter Bauprogramms geht der Bau einer dritten Schwimmballe beim Stadtpark Mitte demnächst seiner Verwirklichung entgegen...

Im Rahmen dieser Betrachtungen widmete Oberbürgermeister Dr. Krebs dem Problem der Umgestaltung verschiedener innerstädtischer Plätze...

Delzaufbewahrung. Pflege und Sicherheit über Sommer. Guido Pfeifer, 1,1

Die zweite Milchvieh-Auktion am vergangenen Freitag hatte wieder das Ergebnis, daß fast alle Tiere...

Die zweite Milchvieh-Auktion am vergangenen Freitag hatte wieder das Ergebnis, daß fast alle Tiere...

Der Mörder Schäfer legt Revision ein

Stuttgart, 5. Mai. Die Justizpressekammer Stuttgart teilt mit: Der Mörder Josef Schäfer von Betra (Hohenjollen) hat gegen das Urteil des Schwurgerichts Stuttgart a. N. vom 22. April d. J....

Land-Gottesdienstanzeiger

Donnerstag, 6. Mai, Christi Himmelfahrt

Kath. Gemeinde Labenburg: 6. Reichs-Gottesdienst, 6.30 Austeilung der hl. Kommunion, 7. Frühgottesdienst mit Predigt...

Evang. Gemeinde Labenburg: 9.30 Predigt-Gottesdienst

Kath. Gemeinde Ebingen: 6.30 Reichs-Gottesdienst, 7.30 Frühgottesdienst...

Evang. Gemeinde Ebingen: 9.15 Frühgottesdienst, Kollekte für den Gustav-Adolf-Berein...

Kath. Gemeinde Schriesheim-Altenbach: 8.30 Frühgottesdienst in Schriesheim...

Evang. Gemeinde Schriesheim-Altenbach: 8.30 Frühgottesdienst in Schriesheim...

Kath. Gemeinde Ilbesheim: 7.30 Frühgottesdienst, 9.30 Frühgottesdienst...

Der mu...

Die zweite Milchvieh-Auktion am vergangenen Freitag hatte wieder das Ergebnis, daß fast alle Tiere...

Die zweite Milchvieh-Auktion am vergangenen Freitag hatte wieder das Ergebnis, daß fast alle Tiere...

Die zweite Milchvieh-Auktion am vergangenen Freitag hatte wieder das Ergebnis, daß fast alle Tiere...

Die zweite Milchvieh-Auktion am vergangenen Freitag hatte wieder das Ergebnis, daß fast alle Tiere...

Die zweite Milchvieh-Auktion am vergangenen Freitag hatte wieder das Ergebnis, daß fast alle Tiere...

Die zweite Milchvieh-Auktion am vergangenen Freitag hatte wieder das Ergebnis, daß fast alle Tiere...

Die zweite Milchvieh-Auktion am vergangenen Freitag hatte wieder das Ergebnis, daß fast alle Tiere...

Die zweite Milchvieh-Auktion am vergangenen Freitag hatte wieder das Ergebnis, daß fast alle Tiere...

Die zweite Milchvieh-Auktion am vergangenen Freitag hatte wieder das Ergebnis, daß fast alle Tiere...

Der musterhafte Betrieb

Nach vier Jahren nationalsozialistischer Wirtschafts- und Sozialpolitik wird am 1. Mai 1937 von Adolf Hitler eine kleine Anzahl von Musterbetrieben in der deutschen Wirtschaft ausgezeichnet...

Von Dr. Vogt ist immer wieder betont worden, daß die Betriebe und daß die Betriebsarbeiten als Einheit angesehen werden müssen...

Andereorts gibt es aber bestimmt einige mehrbare Werte, die als feste Maßstäbe zur Beurteilung dienen können...

Solche gefunden und damit wirklich nationalsozialistische Betriebe sollen nicht nur von der Wirtschaft, sondern auch von der gesamten Gesellschaft als Vorbild angesehen werden...

„Deutsche Werkstoffe im Handwerk“

Zur bevorstehenden Eröffnung der Ausstellung im Berliner Haus des Handwerks

Nach allem, was in der letzten Zeit über die Werkstoffumstellung im Handwerk bekannt wurde und geschrieben worden ist, ist es ohne Frage interessant, nun auch einmal einen Überblick darüber zu bekommen, welche Fortschritte in den einzelnen Handwerkszweigen gemacht worden sind...

Wenn auch die Zellwolle inzwischen längst zu einer Selbstverständlichkeit geworden ist, so gibt es doch hier und da noch Leute, die Zweifel in ihre Qualität setzen...

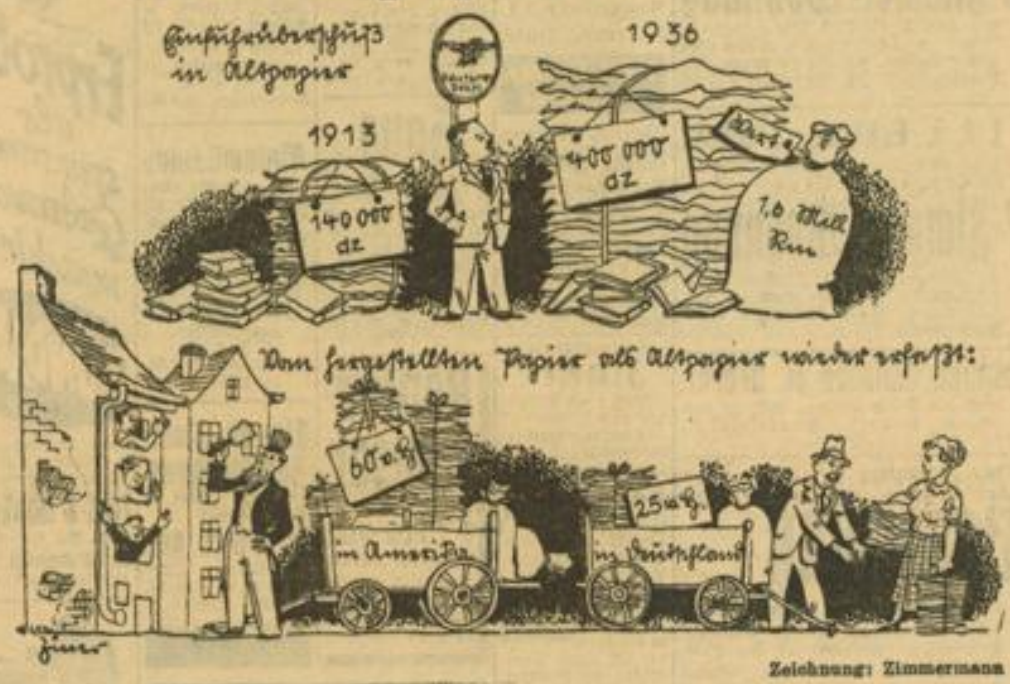
auch des Preßstoffes bemächtigt. So zeigen die Mechaniker Maschinenlager aus Preßstoff, und das Drechslerhandwerk kleinere Gegenstände (Türbrüder, Schlüssel usw.)...

Auch das Frühländer gehört zu den anerkanntesten neuen Werkstoffen. Es findet nicht nur als Material für Aktenmappen, Damenhandtaschen usw. Verwendung...

Es zeigt sich aber auch im Verfolg dieser Werkstoffumstellung ein gewisser Austausch von Funktionen innerhalb der einzelnen Handwerkszweige...

Im ganzen wird diese Ausstellung den Beweis dafür erbringen, daß das Handwerk in seiner Gesamtheit die Aufgaben der Gegenwart nicht allein erkannt hat...

Mehr Altpapier sammeln!



Wir müssen noch sehr viel fleißiger als bisher das alte Papier sammeln und über den Rohproduktfabrikanten den Papierfabrikanten zuführen...

Meldungen aus der Industrie

Stahlwerke Kolding-Subersø AG, Kolding. — 4 (9) vom Hundert Dividende. Die Stahlwerke Kolding-Subersø AG, Kolding, stellt in ihrem Geschäftsbericht für 1936 u. a. fest, daß die seit 1933 anstehende Entlastung des Unternehmens sich auch in 1936 fortgesetzt hat...

Zementindustrie Wiesloch AG, Wiesloch. In der im Dezember abgelaufenen GGG der Zementindustrie Wiesloch AG, Wiesloch, in der das AG (1.384.000 RM) mit 1.161.700 RM Stammaktien und 12.000 RM Vorzugsaktien vertreten war...

Fortgesetzter Ausfuhranstieg in landwirtschaftlichen Maschinen

In landwirtschaftlichen Maschinen ist der Ausfuhranstieg aus dem Ausland schon seit längerer Zeit im Aufsteigen begriffen. Insbesondere zeigen verschiedene Lieferländer ein zunehmendes Kaufinteresse...

Wochen-Uebersicht der Reichsbank

Nach dem Ausweis der Reichsbank vom 30. April 1937 hat sich in der verflochtenen Bankwoche die gesamte Anlage der Bank in Reichsmark und Reichsbanknoten um 589,9 Mill. RM, auf 4979,5 Mill. RM, derlei an Reichsbanknoten um 30,4 Mill. RM, auf 401,0 Mill. RM, erhöht...

Stärke Ueberschauung der Österreichisch-Österr. Reichsbank

Die Zeichnung der heute zum Kurse von 93 Prozent aufgestellten 4-prozentigen Reichsbank der Österreichischen AG in Höhe von 25 Millionen RM ist bereits geschlossen. Die Anleihe wurde öffentlich übergeben.

Wochen-Uebersicht der Reichsbank

Nach dem Ausweis der Reichsbank vom 30. April 1937 hat sich in der verflochtenen Bankwoche die gesamte Anlage der Bank in Reichsmark und Reichsbanknoten um 589,9 Mill. RM, auf 4979,5 Mill. RM, derlei an Reichsbanknoten um 30,4 Mill. RM, auf 401,0 Mill. RM, erhöht...

Stärke Ueberschauung der Österreichisch-Österr. Reichsbank

Die Zeichnung der heute zum Kurse von 93 Prozent aufgestellten 4-prozentigen Reichsbank der Österreichischen AG in Höhe von 25 Millionen RM ist bereits geschlossen. Die Anleihe wurde öffentlich übergeben.

Offene Stellen

Großauskunftler sucht für ihr Mannheimer Büro tüchtigen jung. Mann von 23 bis 26 Jahren als selbständ. Korrespondenten. Flottes Maschinenschreiben und guter Briefstil sind Bedingung. Angebote mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen u. Nr. 59 080 VS an d. Verlag.

Nettes Fräulein (berufsschulfrei), gute Erziehung, gute Schulbildung, kann sich in besserem Spezialgeschäft als Verkäuferin ausbilden. Angebote mit Lebenslauf auf. 50049 V an den Verlag d. Bl.

Mädchen oder junge Frau, auch bald, f. Küche u. f. Hausarb. auf sofort oder 15. Juni gesucht. Wohnort: Mannheim. Herr: Frau W. Brunne, Neustadtstr. 31. (7491)

Das Winter-Regiment Nr. 30 für den 15. Juni 1937 folgende gute Musiker ein: 1. einen 1. Violinen, 2. einen 1. Klarin. (Violin oder Klarin.), 3. einen 1. Flöten (Violin oder Flöte), 4. einen 1. Trompeter oder Flügelhorn (Flöte oder Violin), 5. einen 1. Trompeter oder Flügelhorn (Flöte oder Violin), 6. einen Schlagzeuger (Flöte).

Berfette Büglerinnen f. Weißwäsche u. chem. Reinigung gesucht. Zuschrift an d. Verlag d. Bl., Neustadtstr. 24. (549138)

Züchtige, zuverlässige Hausangestellte f. Küche u. Hausarb. gesucht. Frau: Frau W. Brunne, Neustadtstr. 31. (7491)

Nach Berlin (1937) Mädchen zum 1. 6. gesucht. Frau: Frau W. Brunne, Neustadtstr. 31. (7491)

Stellengesuche Verkäuferin sucht Stellung in Metzgerei, auch auswärts. Zuschrift an d. Verlag d. Bl. (7491)

Perf. Stenotypistin 24 J. alt, Primarstufe, 150 Briefe. Frau: Frau W. Brunne, Neustadtstr. 31. (7491)

Suche Volontärstelle in kaufmännischem Geschäft. Zuschrift an d. Verlag d. Bl. (7491)

Dirigent und Chorleiter sucht Beschäftigung. Zuschrift an d. Verlag d. Bl. (7491)

Heirat Friseurin 45 J., sucht Heirat. Frau: Frau W. Brunne, Neustadtstr. 31. (7491)

Zu vermieten

Breite Straße - Laden ca. 70 qm per 1. Juli 1937 zu vermieten. Zu erfragen bei Knauber, U 1, 12, 1 Treppe

2- und 3-Zimmer-Wohnungen m. Bad, in ruhiger Straße. Zu erfragen bei Knauber, U 1, 12, 1 Treppe

3-Zimmer-Wohnung m. Bad, in ruhiger Straße. Zu erfragen bei Knauber, U 1, 12, 1 Treppe

Schöne 4-Zimmer-Wohnung in ruhiger Straße. Zu erfragen bei Knauber, U 1, 12, 1 Treppe

4- u. 5-Zimmerwohn. in ruhiger Straße. Zu erfragen bei Knauber, U 1, 12, 1 Treppe

Schöne 5-Zimmer-Wohnung in ruhiger Straße. Zu erfragen bei Knauber, U 1, 12, 1 Treppe

6-Zimmer-Wohnung in ruhiger Straße. Zu erfragen bei Knauber, U 1, 12, 1 Treppe

L 8, 5, Eckhaus, 3. Stock. In ruhiger Straße. Zu erfragen bei Knauber, U 1, 12, 1 Treppe

7-Zimmer-Wohnung in ruhiger Straße. Zu erfragen bei Knauber, U 1, 12, 1 Treppe

Offstadt, Eckladen m. Nebenr. In ruhiger Straße. Zu erfragen bei Knauber, U 1, 12, 1 Treppe

Redarstadt - C! In ruhiger Straße. Zu erfragen bei Knauber, U 1, 12, 1 Treppe

5-Zimmer-Wohnung in ruhiger Straße. Zu erfragen bei Knauber, U 1, 12, 1 Treppe

Berfittatt In ruhiger Straße. Zu erfragen bei Knauber, U 1, 12, 1 Treppe

Berfittatte In ruhiger Straße. Zu erfragen bei Knauber, U 1, 12, 1 Treppe

Möbl. Zimmer zu mieten gesucht In ruhiger Straße. Zu erfragen bei Knauber, U 1, 12, 1 Treppe

2-Zimmer-Wohnung in ruhiger Straße. Zu erfragen bei Knauber, U 1, 12, 1 Treppe

5-Zimmerwohn. in ruhiger Straße. Zu erfragen bei Knauber, U 1, 12, 1 Treppe

2-Zimmer-Wohnung in ruhiger Straße. Zu erfragen bei Knauber, U 1, 12, 1 Treppe

Möbl. Zimmer zu mieten gesucht

Waldpark- od. Altemgeb. fol. möbl. Wohn- u. Schlafzimmer in ruhiger Straße. Zu erfragen bei Knauber, U 1, 12, 1 Treppe

Immobilen Bohnhaus-Neubau in ruhiger Straße. Zu erfragen bei Knauber, U 1, 12, 1 Treppe

Immobilen in ruhiger Straße. Zu erfragen bei Knauber, U 1, 12, 1 Treppe

Immobilen in ruhiger Straße. Zu erfragen bei Knauber, U 1, 12, 1 Treppe

Immobilen in ruhiger Straße. Zu erfragen bei Knauber, U 1, 12, 1 Treppe

Immobilen in ruhiger Straße. Zu erfragen bei Knauber, U 1, 12, 1 Treppe

Immobilen in ruhiger Straße. Zu erfragen bei Knauber, U 1, 12, 1 Treppe

Immobilen in ruhiger Straße. Zu erfragen bei Knauber, U 1, 12, 1 Treppe

Immobilen in ruhiger Straße. Zu erfragen bei Knauber, U 1, 12, 1 Treppe

Immobilen in ruhiger Straße. Zu erfragen bei Knauber, U 1, 12, 1 Treppe

Immobilen in ruhiger Straße. Zu erfragen bei Knauber, U 1, 12, 1 Treppe

Immobilen in ruhiger Straße. Zu erfragen bei Knauber, U 1, 12, 1 Treppe

Immobilen in ruhiger Straße. Zu erfragen bei Knauber, U 1, 12, 1 Treppe

Immobilen in ruhiger Straße. Zu erfragen bei Knauber, U 1, 12, 1 Treppe

Immobilen in ruhiger Straße. Zu erfragen bei Knauber, U 1, 12, 1 Treppe

Immobilen in ruhiger Straße. Zu erfragen bei Knauber, U 1, 12, 1 Treppe

Immobilen in ruhiger Straße. Zu erfragen bei Knauber, U 1, 12, 1 Treppe

Immobilen in ruhiger Straße. Zu erfragen bei Knauber, U 1, 12, 1 Treppe

Hypotheken

Hypothekengeld Bauzwischenkredite Finanzierung von Neubauten durch Hugo Kupper, Hypotheken-Finanzgeschäft, Mannheim L 3, 3b, Ruf 26519

Motorräder

500 ccm BMW Sportmaschine in ruhiger Straße. Zu erfragen bei Knauber, U 1, 12, 1 Treppe

Motorrad in ruhiger Straße. Zu erfragen bei Knauber, U 1, 12, 1 Treppe

Motorrad in ruhiger Straße. Zu erfragen bei Knauber, U 1, 12, 1 Treppe

Motorrad in ruhiger Straße. Zu erfragen bei Knauber, U 1, 12, 1 Treppe

Motorrad in ruhiger Straße. Zu erfragen bei Knauber, U 1, 12, 1 Treppe

Motorrad in ruhiger Straße. Zu erfragen bei Knauber, U 1, 12, 1 Treppe

Motorrad in ruhiger Straße. Zu erfragen bei Knauber, U 1, 12, 1 Treppe

Motorrad in ruhiger Straße. Zu erfragen bei Knauber, U 1, 12, 1 Treppe

Motorrad in ruhiger Straße. Zu erfragen bei Knauber, U 1, 12, 1 Treppe

Motorrad in ruhiger Straße. Zu erfragen bei Knauber, U 1, 12, 1 Treppe

Motorrad in ruhiger Straße. Zu erfragen bei Knauber, U 1, 12, 1 Treppe

Motorrad in ruhiger Straße. Zu erfragen bei Knauber, U 1, 12, 1 Treppe

Motorrad in ruhiger Straße. Zu erfragen bei Knauber, U 1, 12, 1 Treppe

Motorrad in ruhiger Straße. Zu erfragen bei Knauber, U 1, 12, 1 Treppe

Motorrad in ruhiger Straße. Zu erfragen bei Knauber, U 1, 12, 1 Treppe

Motorrad in ruhiger Straße. Zu erfragen bei Knauber, U 1, 12, 1 Treppe

Automarkt

Autoverleih in ruhiger Straße. Zu erfragen bei Knauber, U 1, 12, 1 Treppe

Autoverleih in ruhiger Straße. Zu erfragen bei Knauber, U 1, 12, 1 Treppe

Autoverleih in ruhiger Straße. Zu erfragen bei Knauber, U 1, 12, 1 Treppe

Autoverleih in ruhiger Straße. Zu erfragen bei Knauber, U 1, 12, 1 Treppe

Autoverleih in ruhiger Straße. Zu erfragen bei Knauber, U 1, 12, 1 Treppe

Autoverleih in ruhiger Straße. Zu erfragen bei Knauber, U 1, 12, 1 Treppe

Autoverleih in ruhiger Straße. Zu erfragen bei Knauber, U 1, 12, 1 Treppe

Autoverleih in ruhiger Straße. Zu erfragen bei Knauber, U 1, 12, 1 Treppe

Autoverleih in ruhiger Straße. Zu erfragen bei Knauber, U 1, 12, 1 Treppe

Autoverleih in ruhiger Straße. Zu erfragen bei Knauber, U 1, 12, 1 Treppe

Autoverleih in ruhiger Straße. Zu erfragen bei Knauber, U 1, 12, 1 Treppe

Autoverleih in ruhiger Straße. Zu erfragen bei Knauber, U 1, 12, 1 Treppe

Autoverleih in ruhiger Straße. Zu erfragen bei Knauber, U 1, 12, 1 Treppe

Autoverleih in ruhiger Straße. Zu erfragen bei Knauber, U 1, 12, 1 Treppe

Autoverleih in ruhiger Straße. Zu erfragen bei Knauber, U 1, 12, 1 Treppe

Autoverleih in ruhiger Straße. Zu erfragen bei Knauber, U 1, 12, 1 Treppe

Autoverleih in ruhiger Straße. Zu erfragen bei Knauber, U 1, 12, 1 Treppe

Autoverleih in ruhiger Straße. Zu erfragen bei Knauber, U 1, 12, 1 Treppe



Römerstadt an der weingefegneten Mosel / Zeugen zweitausend-jähriger Geschichte

Moseltisch grünen die stillen Eifel-Berge hinein in die Fenster des Schnellzuges Köln-Saarbrücken. Das Dampfloch saugt jähling gegen die ununterbrochenen Steigungen an, die Räder flirren müde in den Schienen. Neben an wälzt die Urst, der liebliche Bergfluh, seine Wellen ungestüm zu Tal. Burg Gerolstein winkt von ihrer Höhe, eine arg zerzauste Jungfrau einstufiger Ritterherrlichkeit. Hier, in ihrem Schatten, scheiden sich die Flußgebiete des Rheins und der Maas. Fortab rauscht die Rhil in das metallene Lied von Schienen und Rädern hinein. Ueber Felsen und Geröll, durch ein Tal, das alle Wunder einer reichen Bergwelt erschließt, schickt die Rhil ihre Wasser gen Trier, der weingefegneten Mosel zu.

306 bis 312 Hof hielt, erhob sich die Colonia-Augusta-Treverorum-Kaiserstadt der Treverer, das war der Name Triers in der Römerzeit - zum Höhepunkt ihrer Blüte. Und diese Glanzzeit hielt bis zum Ende des vierten Jahrhunderts an. In jenen Tagen entstanden die Konruten des heutigen römischen Triers, und auf seinem Boden jene beträchtlichen Denkmäler römischer Baukunst, vor denen sich auch der moderne

Imperium. Das „Schwarze Tor“ ist kein einfaches Tor, sondern eine gewaltige, aus Quadern gefügte Toranlage. Zwei Doppeltore durchbrechen die ungeheuren Steinquadern und führen in Ein- und Ausfahrt durch einen geräumigen Torhof. Stark bewehrt waren die oberen Stockwerke: ein Ausgang führt rings um die Anlage, und zwei übereinanderliegende Reihen von Schießscharten deuten noch heute die Wehrhaftigkeit dieser Torfestung an. Dun-

und Ostrand neu errichtet. Sonst zeigen sich noch überall die typischen schmalen römischen Ziegel.

Am Südoftausgange der Stadt erheben sich, eisenumfönnen und ehrfurchtgebietend, die verwitterten Mauerreste der Kaiserthermen. Das die Jahraufende hier stehen liehen, eröffnet der Phantasie unserer Zeitgenossen Perspektiven von gigantischen Ausmaßen.

Nicht so imposant, in ihren Ueberresten dürftiger, aber doch ein historisches Anschauungsmaterial von seltenem Wert, sind die Barbarathermen, inmitten des Trierer Kaiserfermers gelegen. Sie waren das Volksbad. Ihre oberirdischen Bautelle sind verschwunden. Nachrömische Geschlechter haben die Bauwerke leider als Steinbrüche benützt. Der Grundriß der Anlage aber ist noch erfreulich gut erhalten; anschaulich zeichnet sich in den Heizöfen, Heizkanälen und Wasserbeden das typische Volksbad ab. Unendlich wertvolle Funde hat man bei Ausgrabungen in den Barbar-

Bezaubernd ist das Bild, das sich an der Stelle bietet, wo das Rhilal mit der Talsenke der Mosel zusammenschließt. Da haben die Berge ihren Eifelcharakter fast verloren. Mild und ruhig ist das Bild geworden. Sattte Matten steigen an lieblichen Hängen empor, prächtige Laubbwälder raunen und rauschen und atmen flutendes Sonnenlicht; und südwärts, dort, wo des Hundrucks Berge ins Tal der Mosel steigen, prangen unter bläulichem Schleier endlose Nebengärten. Mitten in diesem breitausgedehnten Kessel, in diesem Garten voll Schönheit und Reichtum, liegt Trier.

Altgold

Kaufgesuche

Entflohen

Wellenstich

Wellenstich

Wellenstich

Wellenstich

Wellenstich

Wellenstich

Wellenstich

Wellenstich

Wellenstich

Wellenstich

Wellenstich

Wellenstich

Wellenstich

Wellenstich

Wellenstich

Wellenstich

Wellenstich

Wellenstich

Wellenstich

Wellenstich

Wellenstich

Wellenstich

Wellenstich



Jetzt ist sich's wohl sein im Freien

Archivbild

Mensch in Ehrfurcht neigt. Keine zweite deutsche Stadt, und überhaupt keine Stadt nördlich der Alpen, hat solche Denkmäler aufzuweisen.

Baudenkmäler

Wuchtig und schwer, schwarz vom Staub der Jahraufende und fast unheimlich in ihren Formen, erhebt sich an der breiten, baumbeschatteten Nordallee, die vom Bahnhof nach der Mosel führt, das besterhaltene Baudenkmäl römischer Baukunst auf deutscher Erde, die Porta nigra. Sie ist ein Rest der gewaltigen Stadtmauer, die einst römische Hände gegen die Germanenstämme errichteten, die erobertungshungrig am Rheine pochten und Einlaß begehrten in die Bundeswelt des römischen

Teil und ernst, wie eine eindringliche Mahnung, reckt sich noch der Westurm in alter Höhe empor. Ringsum aber fluset um das Riesengewölbe aus der Vorzeit Tagen moderner Werkzeuge, blitzende Hotelfenster schauen auf den Ruinen vergangener Macht. Ein Zufall rettete Porta nigra vor Abbruch und Verfall. Sehr früh schon wurde sie zu einer christlichen Kirche umgewandelt und dadurch unter Schutz gestellt. „St. Simeon“ war das Gotteshaus in der Porta nigra geweiht; in der rheinischen Sage aber lebt sie fort als Teufelskirche.

Nicht weit entfernt vom „Schwarzen Tor“, nahe dem lebendwärtigen Trierer Marktplatz, stehen zwei weitere Denkmäler römischer Baukunst: der Dom und die Basilika. Beide Bauwerke sind in ihrem Kern römische Schöpfungen. An der Basilika sind lediglich die Süd-

thermen gemacht, so die köstliche Kopie der „Amazonen“ des Phidias, die heute im Trierer Provinzialmuseum steht.

Draußen, vor der Stadt, in der Höhe der blauen Nebengärten, finden wir das Amphitheater, dessen gewaltiges Rund heute mehr rekonstruiert als erhalten erscheint. Am Oberbau dieses eigenartigen Denkmals hielten sich die praktischen Trierer aller Zeiten ebenfalls die Steine für ihren Häuserbau. So verschwand das kleinere Theater rund bis auf einen letzten Rest. Gut erhalten aber ist der mächtige, in ewiges Zwielicht getauchte Arenakeller. Wir wissen nicht recht, wer in diesem unheimlichen Gewölbe den Zeitpunkt seines Auftretens in der Arena zu erwarten hatte, Tier oder Mensch. Man will auch nicht weiter forschen und verläßt die Stätte, frohlockend an hellem Sommertag. Das Echo der ewig fallenden Wassertropfen begleitet den Schritt...

Wertvolle Funde

Auf dem Rückweg zur Stadt bietet sich dem Blick das Altbachtal. Etwa vierzig Tempelgrundrisse wurden hier bereits freigelegt, aber unabsehbar viele Schätze dürften noch in der nicht berührten Erde ruhen. Jeder Gott und jede Göttin besaß auf diesem alten Tempelgelände ein Heiligtum, die alten, einheimischen Götter und die fremden, die der Römer suchte in aller Welt und die er dann mit sich brachte in die Gauen an Rhein und Mosel, als er als Eroberer kam. Hier, im stillen Altbachtal, wird die römische Bundeswelt der deutschen Stadt Trier gewiß noch eine ungeahnte Bereicherung erfahren.



Auf nach Haßloch dem schönen Pfälzer Dorf mit seinen Fachweckhäusern und Rebgegenden

Advertisement for Winzerverein Kallstadt, featuring a photograph of a large building and text describing the winery and its location.

Advertisement for Haardt an der Weinstr., featuring text about the wine and recreation spot and a small illustration of a building.

Advertisement for Gutsauschank Magin in Forst 3, featuring text about the wine and recreation spot and a small illustration of a building.

Advertisement for Klingenmünster Kurhaus Wolf, featuring text about the spa and its location.

Advertisement for Pfälzer Waldschorsch, featuring text about the wine and recreation spot and a small illustration of a building.

Advertisement for Herzogmühle Bad Dürkheim, featuring text about the wine and recreation spot and a small illustration of a building.

Advertisement for Weinhaus Martin Ungstein, featuring text about the wine and recreation spot and a small illustration of a building.

Besucht am Pfingstmontag das Historische Geißbockfest in Lambrecht

Zwischen Hochgebirge und blauen Wellen / Erholungsfreuden am Schwäbischen Meer

Wie ein verwirklichter Wunschtraum erscheint die Landschaft am Bodensee...

der Zusammenhänge, und wir lernen das große Gesetz der Notwendigkeit verstehen...

So führt der Pfad vom „Schügen“, der ehemaligen Schießstätte der Meersburger Garnison...

hoch die Sprache von Fels und Baum und Blütenranken hat sich erschlossen...

Geliebte, wenn mein Geist abschieden, So weint mir keine Träne nach...

Das Erlebnis der Dichterin, gibt

Aus dem Reiseumernbuch

Im Hinblick auf den zu erwartenden starken Anstich...

Die alte Bischofsstadt Verdun an der Moselle begehrt in diesem Sommer ein Doppeljubeljahr...

Das Reichsbadamt hat sich im Interesse der Förderung des Reiseverkehrs nach Deutschland...

„Das erste Kreideheilbad der Welt“, Salsbrunn, beschäftigt durch Umbau...

„Das Bad der 2000“, an das immer noch niemand so recht glaubte...

SAND Kurhaus Sand

Der, Lören, Kessel und Schaufen sind am Werk, um eine der größten „Badestätten“ zu schaffen...

Die sehr stark beanspruchte Reichsstraße von Straßburg über den Rügendamm...

Eine Zeppelinreise für ein Bild

Für die Teilnehmer an Deutschland-Gesellschaftsreisen, die in der Zeit vom 1. Mai bis 31. Oktober 1937 durchgeföhrt werden...



Blick auf Borkum

Archivbild

deren Augen betrachte; man den Wald, sieht ihn herausgehoben aus der großen Anonymität...

Man überquert die botanisch hochinteressante Lichtwiese und erreicht Daisendorf...

dem Meersburger Naturpfad keine besondere Weihe, macht ihn zu jenem „Badrzeichen von Seele, Vergnügen und Wissenschaft...

17 Aneipp-Kurorte in Deutschland

Nach eingehender Prüfung durch die Beauftragten des Reichsfremdenverkehrsverbandes...

Bad Mergentheim KARLSQUELLE • ALBERTIQUELLE • WILHELMSCQUELLE HOTEL KURHAUS - KURANSTALT HOHENLOHE

Nordseebad Norderney Preussisches Staatsbad eröffnet 1800 Saison 1937

Luftkurort Calmbach im Schwarzwald 6 Stunden von Wildbad entfernt

Schönmünzach IM SCHWARZWALD LUFTKURORT FÜR HERZ UND NERVEN

BAD Oeynhausen PREUSSISCHES STAATSBAD -HERZ- NERVEN RHEUMA GELENKE

Schwarzwald Bäder u. Kurorte Wildbad Rheuma - Gicht - Ischias - Nerven

Freudenstadt Heilklimat. Höhenkurort 750 - 900 m

Bad Liebenzell 1600 jähriges Thermalbad - Klimakurort 350 - 450 m

Herrenalb Heilklimat. Kurort im nördl. Schwarzwald

Bad Teinach 400 - 600 m - Heilbad für Herz, Nieren u. Nerven

Nieren- und Blasen-Heil-Bad Wernazer Heilquelle BAD BRÜCKENAU

Schwarzenberg bei Schönmünzach, Murgtal Pension und Kaffee Sockmann



Weinbild (M)

Ein Läufer schoß das Siegestor

Der linke Läufer Kitzinger erzielte das einzige Tor im Länderkampf Deutschland - Schweiz in Zürich.

Sobenswerte Anordnung!

Keine Freikarten für das Raus-Rennen

Die Oberste Nationale Sportbehörde teilt mit, daß für das Rausrennen keine Ehrenkarten zugeteilt werden können. Die Anforderungen an Freikarten sind so groß, daß sich die D. R. S. auferhalten sieht, diesen Wünschen gerecht zu werden.

Am die Jugendbestmannschaft

Am kommenden Donnerstag, 6. Mai, finden die letzten Spiele zur Ermittlung der Staffelfesten statt. Es treffen sich: Post-Sportverein Mannheim - 1962 Weinheim. Dieses Spiel kommt auf dem neuen Platz des Post-Sportvereins an der Heidenheimer Allee (neben den Schießständen) zur Durchführung.

60 ausländische Fliegergäste

Eine großartige Beteiligung weist das Internationale Fliegertreffen aus, das der Aero-Club von Deutschland anlässlich der Eröffnung der Reichsausstellung „Schaffendes Volk“ in Düsseldorf durch Reichsminister, Generaloberst Göring, veranstaltet.

Geyer und Thierbach bei der „Tour“

Auch in diesem Jahre wird Deutschland wieder durch eine offizielle Mannschaft bei der „Tour de France“ vom 30. Juni bis 29. Juli vertreten sein. Der Deutsche Radfahrer-Verband hat bereits eine erste Auswahl getroffen und die beiden „Rundfahrer“-Spezialisten Ludwig Geyer (Schweinfurt) und Oskar Thierbach (Dresden) mit der Vertretung der deutschen Farben betraut.

Noch zwei Gruppenmeister werden gesucht

Entscheidender Kampf in Gruppe 3: Wormatia - Stuttgart

Die Endrundenkämpfe um die Deutsche Fußballmeisterschaft werden nach einer kleinen, durch den Länderkampf gegen die Schweiz bedingten Pause fortgesetzt. In Gruppe 1 und 4 haben in Hamburger SV und 1. FC Nürnberg bereits die Sieger fest. In Gruppe 2 fällt die Entscheidung wohl erst Ende des Monats im zweiten Spiel zwischen Werder Bremen und Schalke 04, während in Gruppe 3 bereits das am kommenden Sonntag stattfindende Treffen zwischen Wormatia Worms und VfB Stuttgart über den Gruppenherrscher entscheiden dürfte.

Table with 2 columns: Team Name and Score. Groups 1, 2, 3, and 4 are listed with their respective matches and results.

Der Sachsenmeister mußte sich im Vorspiel mit einem mageren 1:1 begnügen, diesmal aber dürfte der Sieger wohl Harta heißen. In der Gruppe 2 sind neue Siege von Schalke 04 und Werder Bremen zu erwarten. Victoria Stolp wird in Bodrum bemüht sein müssen, die Niederlage gegen die „Knappen“ in erträglichen Grenzen zu halten.

12. Pfälzisches Motorrad-Rennen

Deutschlands Sandbahn-Fahrer-Elite trifft zusammen

Das 12. Pfälzische Motorrad-Rennen, das am Himmelfahrtstag auf der herrlich gelegenen „Ritter von Opp-Kampfbahn“ bei Herzheim zum Austrag kommt, wird „ganz groß“ werden! In den Herzheimer Rennen für die Zukunft durch die Veräußerung der O.A.S. eine besondere Bedeutung für ganz Süddeutschland zuzufallen, so kann auf Grund des Rennungsergebnisses gefragt werden, daß das 12. Pfälzische Motorrad-Rennen zu einem motorsportlichen Großereignis seiner Art für ganz Deutschland werden wird.

Die Vielzahl der bisherigen motorsportlichen Veranstaltungen ließ es nie zu, Deutschlands überragende Sandbahnfahrer auch nur einmal geschlossen an den Start zu bringen. Durch die von der O.A.S. verleihten Einschränkungen der Rennveranstaltungen und nicht zuletzt auch aufgrund des vorläufigen Ausfalls, dessen sich die Rennveranstaltungen des D.M.C. Ortsgruppe Herzheim erfreuen, gibt sich nun zusammen mit den Ausweissfahrern und so manchen Neulingen die Elite der Lizenzfahrer in Herzheim am Himmelfahrtstag ein Stübchen. Es haben folgende Lizenzfahrer anmelde:

Josef Adler (München), Willi Aschmann (Lehrte), Ludwig Buchberger (München), Karl Busse (H. Kofke), Herbert Dreys (Hamburg), Seban Graf (Hamburg), Ernst Ebersberger (Nürnberg), Hermann Günzendauser (Reidlingen), Willi Hofmann (Witzburg), Josef Klinghammer (Duisburg), Wilhelm Knitt (Frankfurt), Bernard und Toni Port (Saarbrücken), Hanns Roth (München), Toni Sengel (Pasing), Thomas Zeppendauer (München), Michael Wiesent (München), Karl Metzger (Pflaum), Otto Brindl (Pantlofen), Kurt Ritsch (Karlsruhe), Aug. Dell (Kaiserlautern), Alfred Rumrich (Altona), Josef Vongray (München).

Es werden sich in fünf Rennen (für Solommaschinen und Maschinen mit Seitenwagen)

scharfe und spannende Kämpfe liefern. Günzendauser (Reidlingen), ist als der überragende Sieger des letzten Herzheimer Rennens bekannt. Mit seinem Bahnrerford löste er den langjährigen Inhaber des Bahnrerfordes Busse - Klein (Kofke) ab.

Was Günzendauser und mit ihm Busse, Aschmann, Buchberger, Ebersberger und Metzger im letzten Jahre für Süddeutschland waren, das waren und sind für Norddeutschland Dreys (Hamburg), Graf (Hamburg) und Rumrich (Altona).

Eines steht fest: sämtliche Rennen der Lizenzfahrer werden erditterte Kämpfe bringen. Der von den Favoriten Günzendauser, Graf, Dreys, Busse, Buchberger, Rumrich, Brindl die Sieger sein werden, das kann nicht vorausgesagt werden. Interessiert darf man auch sein, welche Rolle Ritsch (Karlsruhe), der vorjährige medrache Sieger der Ausweissfahrer bei den Lizenzfahrten nun spielen wird, desgleichen auch wie Ebersberger (Nürnberg), der bisher nur Seitenwagenmaschinen - und dies mit großen Erfolge fuhr, im Rennen der Solommaschinen abschneiden wird.

4. Rennen der Ausweissfahrer

lassen insgesamt 22 Ausweissfahrer zu Wort kommen, nämlich: Josef Grehmeyer (Boettborn), Max Ruffner (München), Roland Schnell (Karlsruhe), Kurt Roder (Mannheim), Heinrich Krühaus (Saarbrücken), Theodor Pirenge (Wöhl), Hans Lodermeier (Nagelsburg), Eberhard Fiedler (Möthenbach), Karl Geiger (Karlsruhe), Kurt Hartmann (Ludwig), Otto Spannring (Frankfurt), Arthur Kaiser (Ludwigshafen), Toni Schott (Karlsruhe), Otto Vaber (Dresbach), Kurt Knopf (Karlsruhe), Bill Schreiber (Mannheim), Willi Schwarzwalder (Zedelheim), Helmut Vikaris (Mannheim), Karl Deder (Wörth a. Rhein) und Walter Kaufmann (Karlsruhe). Daß auch die Ausweissfahrer sich harntätige



Hallensportfest der HJ zu Ehren von Ricci

Links der italienische Jugendführer, Reichsjugendführer Balder v. Schirach und Reichssportführer von Tschammer und Osten verfolgen die Vorführungen von Hitlerjungen und BDM-Mädels, die das Gebiet und der Obergau Berlin der HJ zu Ehren des italienischen Gastes in der Deutschlandhalle veranstalten. - Rechts ein Ausschnitt aus den Darbietungen.



Eine Turnerehe

Die Olympiasiegerin und deutsche Turnmeisterin Käthe Schumann und der frühere Hamburger Kunstturner Walter Schmidt durchschreiten nach der Trauung in Hamburg das Spalier der Vereinskameraden.

Kämpfe zu liefern verstehen, daß haben sie gerade auf der Herzheimer Kampfbahn schon mehrmals bewiesen. Neben vielen alten Bekannten aus dem Rennen der Ausweissfahrer kamen zum erstenmale auch manche Neulinge, auf die man besonders gespannt sein darf.

Zum erstenmale kommen beim Herzheimer Rennen auch die kleinsten Maschinen zu Wort. Es wird in erster Linie der Anordnung des Körpersüßers Hübnerin entprochen, der in Zukunft auch den „Liliputanern“ im Motorsport Gelegenheit zur Kräfteprobe gegeben haben möchte. Schreiber (Mannheim), der auf einer 123 ccm „Zachs“ fährt, darf hier vor Schnell (Karlsruhe) (Motor 63) auf 100 ccm DWS als voraussichtlicher Sieger angesprochen werden.

Das ist das Gesamtbild der Fahrer, das sich beim Herzheimer Rennen vorstellen wird. Die Namen der Fahrer und ihr Können dürfen dafür, daß das 12. Pfälzische Motorrad-Rennen ein Großkampftag allerersten Ranges werden wird.

Die Deutschland-Rundfahrt

wird sehr umstritten sein

Die Vorbereitungen für die Internationale Deutschland-Rundfahrt vom 6. bis 20. Juni mit Start und Ziel in Berlin sind in vollem Gange. Beim Rennbüro laufen immer neue Nennungen ein. 60 der besten europäischen Straßenfahrer, 34 Ausländer und 26 Deutsche, werden an den Start des 3000 Kilometer langen Rennens gehen. Österreich und Dänemark haben bereits die ersten Meldungen abgegeben. Österreich läßt sich durch seinen besten, Max Vukla, sowie durch Karl Thallinger vertreten, während für Dänemark Knud Jacobsen, Falk Hermannsen und Arne Peterßen starten. Die italienische Mannschaft, die ebenfalls wie die Schweizer Mannschaft aus acht Fahrern besteht, kann erst nach der Italien-Rundfahrt namhaft gemacht werden. Auch Frankreich und Belgien entsenden ihre besten Fahrer. Aus Belgien steht bereits die Teilnahme von Garnier fest und wenn es sich ermöglichen läßt, die belgischen Siegermeisterchaften am 30. Juni zu verlegen, dann wird auch der frühere Weltmeister Jean Vercis nach Deutschland kommen.

In der Streckenführung hat es infolge einer Änderung gegeben, als die zweite Etappe von Breslau aus über Dresden nach Chemnitz weitergeführt und so von 258 auf 330 Kilometer verlängert wird. Möglicherweise wird auch noch eine Etappe am Schluß des Rennens verlängert.

Basketball in Mannheim

Zum erstenmal wird das von der Olympia her übernommene Basketballspiel in Mannheim gezeigt. Am Donnerstag (Himmelfahrtstag), um 11 Uhr, findet auf der neuen Sportplatzanlage des Post-Sportvereins Mannheim, an der Heidenheimer Hauptstraße ein Handballspiel um die Badische Gaumeisterschaft statt. Post A I Jugend - TB 62 Weinheim A I Jugend. Anlässlich dieses Spiels führen zwei Kampfmansschaften ein Basketballspiel vor, das für die Mannheimer Sport-Interessenten vollständig neu und sehr interessant ist. Anschließend daran kann der Sportplatz von allen Sportinteressenten besichtigt werden. Zuvor um 10 Uhr Besprechung und Besichtigung von Presse, Behörde und Gästen.

Advertisement for 'Pferderennen zu Haßloch' featuring a horse logo, date 'Am Himmelfahrtstag den 6. Mai 1937', and details about 3 Jagdrennen and 5 Flachrennen. Organizer: Pfälz. Rennverein Haßloch.



Am die Wasserball-Meisterschaft

12 Mannschaften gaben ihre Meldung ab...

- List of teams and their locations: VfR. 98 Hannover, VfR. 98 Barmen, etc.

Bermittelt werden hier die bekannten Mannschaften von Dessau, Magdeburg und München...

Die Bildung der Gruppen und die Austragungsorte der Turniere werden in nächster Zeit bekanntgegeben.

Ein Abend bei den „Rheinböckern“

Unter diesem Motto veranstaltet der Schwimmverein...

Das Kunstschwimmen, welches seither hier immer durch die Rikarmädels von Heidelberg...

SACHS- Seitenbordmotor

der gezeigt werden. Massenübungen im Schwimmen...

Leider findet der Schwimmsport in Mannheim nicht das lebhafteste Interesse...

25 Jahre auf den Rennbahnen der Welt!

Blätter aus dem Tagebuch des Rad-Weltmeisters Walter Rütt

5. Fortsetzung

Der Boger mit dem besten Gedächtnis

Sie sind sich später oft begegnet, Walter Rütt und Jack Dempsey...

Roch lange war nicht Zeit zum Beginn der Vorstellung, als am Tische, wo man sah, ein Pokalfantendrucker vorüberstrich...

Johnson und das hundertjährige Geheft Rütt hat nicht wenige Erlebnisse mit Bogern...

180 Kilometer - „Rund um Heidelberg“

Die große Zuverlässigkeitsfahrt der NSKK-Motorbrigade

Im Schreibzimmer des Sportreferenten im Hause der Motorbrigade Ruppel-Beer in Kaiserlautern berichtet in diesen Tagen...

Über die Strecke selbst darf selbstverständlich noch nichts gesagt werden, denn es ist der Reiz einer Zuverlässigkeitsfahrt, daß der Fahrer...

Die Sieger im Preis der Stadt Mannheim

seit seiner Begründung im Jahre 1869

- List of winners and their details: 1892 Herr J. Spenschied: Farsich, G., St. Gaus, Es liefen: 4.

hern verfiel. Aber trotzdem konnten wir erfahren, daß der Start vom Neckplatz in Heidelberg...

Diese Zuverlässigkeitsfahrt wird bestimmt eine der interessantesten sportlichen Veranstaltungen des Jahres werden.

- Continuation of winner list: 1899 Herr. M. v. Stenath: Waldmann, Dr. H. Suermont. Es liefen: 4.

- Continuation of winner list: 1910 Dr. H. v. Rumm: Ausland Arms, G., Dr. Fr. Riefe. Es liefen: 8.

Brasilien erwartet Hans Stuck

Die Nachricht, daß Hans Stuck sich mit seinem Rennwagen im Luftschiff nach Brasilien begibt...

Der AC von Brasilien steht schon mitten in den Vorbereitungen, bei denen die Verrichtung der Strecke im Mittelpunkt steht.

Den Aufschwung des Motorsports in Brasilien kennzeichnet die Tatsache, daß ein Großindustrieller einen sehr ansehnlichen Betrag gestiftet...

„Er war der sonderbarste Mensch, dem ich je begegnet bin“, sagt Walter Rütt.

Sam MacBea und der Rinnhafen

So wie gerade bei den Bogern sind: Es sei hier noch eine lustige Begebenheit erzählt, die sich in Chantilly, dem Ort der großen französischen Pferderennen, zutrug.

Von jeder war Paris Anziehungspunkt für die Weltgroßen des Sports und auch heute noch leben Rennfahrer, Boger, Jockeys, Ringkämpfer zur Zeit der großen Sportsaison...

Wieder einmal sah man beim Tee und Sam MacBea hatte einen Platz an der langen Tafel mit dem Rücken zum Geländer der Terrasse.

Dem jungen Journalisten leuchtete das ohne weiteres ein und er mag wohl selbst daran gedacht haben, wie MacBea wohl so ein „Ding“ von ihm verbauen würde.

Boger flog der Journalist, von einem riesigen Geländer der Anwesenden begleitet, über das Geländer hinweg in ein Blumenbeet.

Als man Sam MacBea die Geschichte erzählte, lachte auch er. Paris' Sportwelt aber hatte, da die Geschichte durch die Zeitungen ging, für ein paar Tage neuen Gesprächsstoff.

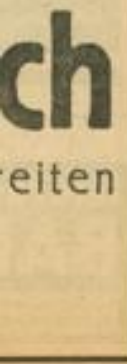
Das verwandelte Zigaretten-Gtui

Zurück zur Rennbahn: Joe Fogler, mit dem zusammen Walter Rütt ein der Reuporter Sechstagerennen gewinnen konnte, hatte während seines Aufenthalts in Berlin an mehreren Veranstaltungen radportlicher Art teilgenommen...

Fogler und Rütt führen anschließend zusammen nach Amerika. Schon auf dem Schiffe hatte sich die Sache mit dem Zigaretten-Gtui herumgesprochen, jedoch so oft man den Rennfahrer bat, daß es sich in seinem Gepäck befände und nicht hervorgeholt werden könne.

Zuge später, während des Rennens, traute Rütt seinen Augen nicht. Foglers Manager ging ununterbrochen an den Seiten der Zeitungsleute vorbei und zeigte — ein goldenes Gut. Auf Rütts Verwunderung über die Hervorhebung des Gtuis von Silber zu Gold antwortete ihm der Amerikaner:

„Wir können doch hier nicht sagen, der deutsche Kronprinz, habe ein silbernes Gut gestiftet. Ich habe es inzwischen vergeblich lassen. Das imponiert den Leuten mehr. Aber Du, Rütt, bist der einzige, der die Geschichte weiß und — bist mit Patriot — Du wirst die Schmutztafel!“ (Fortsetzung folgt.)



Deutschlands Flagge auf den Meeren

Heimkehr der „Schleswig-Holstein“ / Von Oberleutnant E. Grathoff

In diesen Tagen ist das als Schulschiff verwendete frähere Linienschiff „Schleswig-Holstein“ von einer großen Auslandsreise wohlbedarfen in die Heimat zurückgekehrt...

Die Gummistadt am Amazonasstrom

Fröhlich klang ganz besonders an denen, die während der Seefahrt Tag um Tag neben dem militärischen Ausbildungsdienst acht Stunden in den heißen und dumpfen Räumen unter Deck Wache zu geben haben...

Para ist nicht nur eine große Stadt mit 300 000 Einwohnern, sondern sogar eine rich-

drel wilde Weiberpaare freiwillig ihre Kester gebaut und leihen ihren gefangenen Kameraden Gesellschaft!

Datte schon in Las Palmas die Deutschfreundlichkeit der nationalen Spanier dort und ihre ehrliche Bewunderung für die Leistungen des neuen Deutschland tiefen Eindruck auf uns gemacht...

Unsere deutschen Landsteuere auf Teneriffa hatten Autobusausflüge für unsere gesamte Besatzung vorbereitet, und so fuhren wir auch hier einen ganzen Tag lang in diese Wäldchenwelt hinein...

Eigentlich ist es ja merkwürdig, so in einem Teil eines Landes feste zu feiern, in dem immer noch blutiger Bürgerkrieg tobt...

fuhr, um dort die Führung der nationalen Revolution zu übernehmen. Das Schicksal der Inseln selbst war zwar nach wenigen Tagen schon entschieden...

Tausende von Soldaten und Freiwilligen sind von den kanarischen Inseln zum Festland hinübergeschickt an die Front. Wir selbst erlebten in Teneriffa die Abfahrt eines vollbeladenen Truppentransportes...

Höhepunkt und Ausklang unseres Freundschaftsfestes in Teneriffa war unser Auslaufen von Santa Cruz. Da fanden nun Tausende und aber Tausende von Menschen auf der Welle...



Lhasa, die Hauptstadt Tibets

Blick auf den Palast des Dalai-Lama (nach einem Diorama in der Tibet-Schau des Städt. Museums für Völkerkunde und Urgeschichte — Zeughausmuseum — Mannheim) in den Rhein-Neckar-Hallen.

tige Großstadt mit schönen breiten Straßen, gepflegten Anlagen, prunkvollen Verwaltungsgebäuden, Straßenbahn, einem zoologischen Garten und allen sonstigen Attributen der Zivilisation...

Para ist groß und reich geworden durch den Gummis Export. Im Urwald ringsum wachsen die wilden Gummibäume, die die Eingeborenen anerkennen und aus deren Milch sie über einem feinen Kalkfeuer die brotähnlichen weichen Kautschukbollen zusammenkleben...

Einen feinen Begriff von der Zukunftsbedeutung des vergangenen „Goldenen Zeitalters“ bekamen wir, als wir von der Stadterverwaltung zu einer längeren Straßendaturnfahrt durch die Stadt...

Sehr interessant ist der zoologische Garten in Para, der uns allen von der „Schleswig-Holstein“ händig offen stand. Von einem Deutschen, Herrn Dr. Hartmann, geleitet, ist er ein Musterbeispiel deutscher Sauberkeit...

Das Aennchen von Tharau / Ein Volkslied jubiliert

In diesen Tagen sind genau 300 Jahre verstrichen, seitdem das Volkslied „Aennchen von Tharau“ zum erstenmal erklang.

„Aennchen von Tharau“ ist, die mit gefällt... — wer kennt es nicht, wer hat es nicht schon einmal angehört, dieses uralte Volkslied, das in rührend schlichten Worten die Melodie von der Liebe singt...

300 Jahre ist es jetzt genau her, daß das Kennchen zum ersten Male erklang. Im Frühjahr 1637 war es, da hand die Tochter des Warrers von Tharau, Anke Reander, mit dem Johannes Variatus von Trempen vor dem Altar...

Auch das Kennchen verlangsamte seine Schritte, die freudige Erdröndung den Wangen der Braut wich einer lächelnden Blässe und unverschiedens griff die Linse zum Verjen. Anke Reander, oder Anke von Trempen, wie sie jetzt hieß, lächelte es, daß die Worte des Liebes von jenem trübsinnigen Jüngling klangen...

tergetragen, die einzelnen Landschaften formten sich den Zeit, der ursprünglich in samländischem Dialekt gehalten war, nach ihrer Sprache...



Aus dem HD-Fotopreiswettbewerb Die Katze läßt das Mäusen nicht Auf: Hans Segle



Kritische Augen Mit peinlicher Sorgfalt prüft der Oberleutnant persönlich die Uniformen der Goldstream-Garde, die in wenigen Tagen an den Krönungsfeierlichkeiten in London teilnimmt.

wurde die Laufbrücke vom Schiff zum Land weggenommen, die Leinen losgeworfen und langsam lebte sich unser Schiff in Bewegung...

Die teuersten Häuser der Welt

Das New Yorker Steueramt unterzog vor kurzem den Grund- und Hausbesitz der City einer neuen Schätzung, da sich die Eigentümer der Volksträger darüber beklagten...

Etwas anderes

„Julius, überlege dir mal, ihr habt Sonntag einen schönen Kuchen. Nun sollen Vater, Mutter, deine Schwester und du ein Stück haben. In wieviel Teile zerstückelst du dann die Mutter?“

„In vier Teile, Herr Lehrer.“ „Wichtig. Nun kommt deine Tante zu Besuch. In wieviel Teile wird er dann zerstückelt?“ „Dann wird er nicht zerstückelt, Mutter verpecht ihn rasch.“

Mannheim
Kran
Groß
E
S
D
statt
L
K
wurde
schwere
Mo
Die Be
1937,
Ge
Her
Im
alle
mit
Die
ruf
und
Sta
lieb
die
Dar

1. Mai 1937



Weibild (M)

...ant persönlich ...wenigen Tagen ...teilnahm.

...zum Rand ...vorfen und ...Bewegung. ...stretzen. Zu ...weentlich, wie ...e National- ...a der Brüste ...ad es auch ...m Taft der ...ber. „Biba ...er Freunde

Welt

...interrog vor ...y der City ...Eigentümer ...ie miß- ...Graebnisse ...ressant. Es ...s New York ...ntfänger der ...auf rund ...auf 24 Mil- ...als“ veran- ...rdigerweise ...ldina“, des ...aten „nur“ ...lenfrayer, ...rib“ unter- ...unmodernen ...lar veran- ...fährt man, ...h durchweg ...so heißt die ...so hohen ...nt-Garden- ...street über- ...ie repräsen- ...bons. Man ...Millionen, ...f 5 Millio- ...n.

...dabt Sonn- ...ßen Vater, ...n Bild ha- ...n dann die

...zu Besuch. ...rchnitten“ ...Mutt ver-

Hant Segle

Am 2. Mai verstarb nach kurzer, schwerer Krankheit meine treusorgende Frau, Mutter und Großmutter

Emilie Deimling

Seckenheim, den 5. Mai 1937.

Carl Deimling

Kinder und Enkelkinder

Die Einäscherung hat bereits in aller Stille stattgefunden.

Unser lieber Vater, Herr

Kosmas Blepp

wurde heute im Alter von 74 Jahren von seinem schweren Leiden erlöst.

Mannheim (B 7, 15), den 4. Mai 1937.

Die trauernden Hinterbliebenen

Die Beerdigung findet am Freitag, den 7. Mai 1937, nachmittags 3 Uhr statt.

Arbeiter-Anzüge

blau und grau

Adam Ammann

Fernruf 237 89 Qu 3, 1 Fernruf 237 89 Spezialhaus für Berufskleidung

Zuckerkrank

Selbstuntersuchung, beste Kontrolle, Assk. Institut, Pfeiffer, Frankfurt a. M. D 3 Adolf-Hilber-Anlage 2

Das ist unglaublich -

mit welcher Sicherheit Kleinanzeigen im HB bei Gelegenheitskäufen oder Verkäufen ihren Zweck erfüllen. Und dabei sind sie so billig!

Bekanntmachung

Rechtsanwaltschaft Weidmann-Str. 10 auf den Genehmigungen Hebbelheim, Hohenlohe und Löhndorf.

Der vom Ausschuss ausgearbeitete Entwurf der obigen Rechtsanwaltschaft wird in der Zeit vom Dienstag, den 11. Mai 1937, bis einschließlich Montag, den 24. Mai 1937, während der gewöhnlichen Dienststunden im Rathaus in Hebbelheim aufgelegt.

Gleichzeitig werden die Beteiligten zu einer Schutztagfahrt am Montag, den 7. Juni 1937, vorm. 9 1/2 Uhr, in das Rathaus in Hebbelheim eingeladen, in der etwaige Einwendungen gegen den Entwurf bei Anwaltschaftsverweiden zu erheben sind.

Mannheim, den 3. Mai 1937. Städtischer Beiratsamt - I. -

Waschstoffe werben

Um Ihre Aufmerksamkeitskraft, meine Damen! Es lohnt, sie zu besichtigen - die Fülle hübscher Muster bietet Ihnen das Rechte so preiswert!

Dirndl-Zeфир und Crepe moderne Karo, - echtfarbig, - Mtr. 68 52 5	Bouclé-Leinen-Imit. moderne Farbstei- lungen . . . Mtr. 1.28 1.10
Trachten-Kretonne farbenfreud. Must., solide Grundw. Mtr. 95 5 78 5	Leinen-Imit. ca. 140 Br., f. Ko- stüme u. Sportkld. 3.75 2.10
Cedeline piqueart. Gewebe, reiz. Dessins, Mtr. 1.23	Bouclé-Leinen u. Cotele ca. 140 Br., f. eleg. Kostüme . . . Mtr. 5.75 5.35
Deutsch-Musseline schöne Must., für prakt. Kleider, Mtr. 1.20 82 5	Kunstseiden-Piqué ap. Streif., f. flotte Sportkleider, Mtr. 3.50 2.50
Wasch-Cloqué reiz. Blumen- und Streifenmuster, Mtr. 1.35 1.20	Matt-Crepe-Druck reiz. Blumenmuster l. duft. Sommerkl.

Hermann Fuchs

MANNHEIM · AN DEN PLANKEN · NEBEN DER HAUPTPOST

Familien-Anzeigen gehören ins „H“

Am Montagvormittag verschied nach längerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden mein lieber Mann, mein guter Vater, Herr

Hermann Götz

im Alter von 55 Jahren.

Mannheim (O 7, 16), den 5. Mai 1937.

Frau Rosa Götz geb. Kaiser
Karl Götz

Die Feuerbestattung erfolgte im Sinne des Verstorbenen in aller Stille.



Durchs schöne Deutschland mit dem V.D.-Straßenatlas Maßstab 1:500000, 33 Karten, Leinen XII. 4.80 und den V.D.-Straßenkarten (Maßstab 1:200000, 39 verschiedene Karten, je 90 Pf.). Überall erhältlich! erhältlich in der

Völkischen Buchhandlung P 4, 12 Mannheim P 4, 12

Nach langem, schwerem Leiden verschied heute nacht unsere liebe Tochter, Schwester, Schwägerin, Kousine und Tante,

Else Nöltner

Trägerin des goldenen Ehrenzeichens der HJ

im Alter von 22 Jahren.

Mannheim-Waldhof, den 5. Mai 1937.

Die trauernd Hinterbliebenen:

Ernst Nöltner sen.
und Frau Johanna geb. Reuther
Hilde Nöltner
Ernst Nöltner jun.
und Frau Emma geb. Hepp und Kinder
Kurt Weigel

Die Beerdigung findet am Freitag, den 7. Mai 1937, nachmittags 4 Uhr, von der Leichenhalle des Hauptfriedhofes aus statt.

Am Montag, den 3. Mai 1937 verschied unser Gefolgschaftsmitglied, Herr

Hermann Götz

Der Verstorbene war während etwa 10 Jahren in unseren Diensten tätig und hat in dieser Zeit seine ihm gestellten Berufspflichten stets treu erfüllt. Wir betrauern seinen Heimgang und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Führer und Gefolgschaft der
Raab Karcher-Thyssen G.m.b.H.

Werkstätte
guter
Bilderrahmen

Buchbinderei-
Arbeiten

V. Hepp, T 3, 5

Papierhandlung

Fernsprecher 21346

Trauer-
karten

Trauer-
briefe

liefert
schnellstens

Hakenkreuz-
banner-
Druckerei

Inmitten seines arbeitsreichen Lebens verschied plötzlich und unerwartet durch Herzschlag unser lieber, treusorgender Vater

Dr. A. Stoffel

Facharzt für Orthopädie

Mannheim, Kaiserslautern, Köln a. Rh., 3. Mai 1937.
Friedrich-Karl-Straße 3

Walter Stoffel, cand. med.
Heinrich Stoffel, stud. med.
Robert Stoffel, Studienprofessor I. R.
Paula Obée geb. Stoffel
Charlotte Schlegel geb. Stempel
Beate Lindemann, cand. med.
und 3 Nellen

Die Beerdigung findet am Samstag, den 8. Mai 1937, um 11 Uhr statt. Von Beileidsbesuchen bitten wir Abstand nehmen zu wollen.

Statt Karten!

Danksagung

Für die herzliche Anteilnahme beim Ableben meines lieben Mannes, unseres guten Vaters sagen wir allen, die ihm die letzte Ehre erwiesen haben, unseren herzlichen Dank.

Mannheim (Neckarauer Str. 265), den 5. Mai 1937.

Marla Feller Wwe. geb. Diemer
und Angehörige

Das kluge Brautpaar

läßt sich beim Möbelkauf von der Erwägung leiten, daß Qualitäts-Ware immer noch am preiswertesten ist; es

kauft

nur nach vorheriger sorgfältiger Preisvergleichung und findet die Erfüllung aller Wünsche

im Möbelhaus Lungen & Batzdorf Mannheim Qu 7, 29

Höhere Schule für Bewegungskunst u. Kunsttanz

Aennie Häns

BALLETTMEISTERIN

Ausbildung von Tanzkünstlerinnen für Bühne

Von 8. bis 15. Mai 1937 Aufnahme neuer Schülerinnen und Schüler
Anmeldungen bis 15. Mai 1937, von 5-7 Uhr, L 2, 9a ptr. (früher Hochschule für Musik)

LIBELLE

Große Mai-Festspiele

Georg Ackermann
Grete Deditsch
Sidney u. Ponpon
und 5 weitere Trümple

Morgen 16 Uhr:
Familien-Vorstellung

FRIEDRICHSPARK

Nehmen Sie eine **Dauerkarte** für den

Erwachsene RM 3,-
Kinder u. Hausangest. RM 2,-
gültig bis 15. Oktober einschl. Konzertbesuch

Verlängerung im goldenen Stern

B 2,14
Nationaltheater

Auch wenn die Sonne scheint!

erhalten Sie Ihren Saftisch bei uns **frisch wie aus dem Netz**

- Wir empfehlen:
- Filet von Kabeljau 1/2 kg 37 ¢
 - Filet von Goldbarsch 1/2 kg 42 ¢
 - Kabeljau o. K. im ganzen 1/2 kg 24 ¢
 - Goldbarsch o. K. 1/2 kg 29 ¢
 - Heilfisch o. K. im ganzen 1/2 kg 35 ¢
 - Heilbutt im Schnitt 1/2 kg 1.05
 - Rotszunge 1/2 kg 48 ¢

NORDSEE

Mannheim S 1,2
Fernsprecher 25910/13

Hauptredakteur:
Dr. Wilhelm Rattermann,
Stellvertreter: **Karl W. Gogener**, — **Obst vom Dienst:**
Geinrich Wöh, — **Berichterstatter für Innenpolitik:**
Geinrich Wöh; für Außenpolitik: **Dr. Wilhelm Rattermann**; für Wirtschaftspolitik und Handel: **Walter Hagem**; für Bewegung: **Heinrich Karl Goss**; für Kulturpolitik: **Reinhold** und **Wolfgang**; **Geinrich Wöh**; für den Sport: **Julius G.**; **Geinrich Wöh**; für die Bilder: die **Redaktionsleitung**, sämtlich in Mannheim.
Ständiger Berliner Mitarbeiter: **Dr. Johann v. Veit**, **Berlin-Dahlem**.
Berliner Schriftleitung: **Hans Graf Kellmann**, **Berlin SW 68**, **Charlottenstr. 15b**, **Redaktion sämtlicher Originalberichte** werden.
Verantwortung für die Schriftleitung: **Edith** bis 17 Uhr (außer Mittwochs, Samstags und Sonntag).
Verlagsdirektor: **Kurt Schmidt**, **Mannheim**, **Druck und Verlag:** **Sakentzenbanner-Verlag** u. **Druckerei G. G.**, **Sakentzen**, **Druckerei:** **10.30** bis **12.00** Uhr (außer Samstags und Sonntag); **Fernsprecher** Nr. für Verlag und Schriftleitung: **Sammel-Nr. 354 71** für den Anzeigenteil: **Sammlung**; **Karl Gogener**, **Redaktion** Nr. 8 für **Verwaltung** (außer fernsch. Betriebsleiter und Schweninger) **Sammlung** Nr. 8.
Gesamt DM. Monat April 1937 über 50 000
tabon:
Mannheimer Ausgabe über 30 500
Sakentzen Ausgabe über 6 500
Sakentzen Ausgabe über 5 000

Die VERANDA

Kosmos

Obergeschoß

erwartet Sie bei schönem Wetter ab 10 Uhr morgens. Bis 14 Uhr Preise wie im Erdgeschoß



Die Ungsteiner Winzergenossenschaft

Ungstein an der Weinstraße

versteigert am Montag, den 10. Mai 1937, mittags 1 Uhr, im eigenen neueröffneten Saale ca. 35000 Liter 1936er Natur-Weißwein aus den besten Lagen von Ungstein.



Deutschlands beste Fahrerklasse startet beim 12. Pfälzischen Motorrad- (Sandbahn) Rennen

am 6. Mai 1937 (Himmelfahrtstag). Beginn 2 Uhr nachmittags in Hexenheim bei Landau

24 Lizenz- u. 22 Ausweisfahrer am Start
9 Rennen / Kampf um den Bahnrekord
Mäßige Eintrittspreise - Die Landauer Wehrmacht-Kapelle spielt

Zu zahlreichem Besuch dieses motorsportlichen Großereignisses ladet ein
D. D. A. C. Ortsgruppe Hexenheim

TANZ-Schule Pfirrmann

Friedrichspark

Sonntag, den 9. Mai - BALL: Aitrip „Himmelreich“
Donnerstag, den 6. Mai (Himmelfahrt): TANZAUSFLUG, Abfahrt 15 Uhr

Maxianne - Dois Unser Werner hat ein gesundes Schwesterchen bekommen

Karl Vogel und Frau Hilde geborene Pflaumer

Mannheim, (L 14, 8.) den 4. Mai 1937 - z.Zt. Hedwigklinik

Café Meckler

N 3, 12 | Treppe - Im Rosse Hill & Müller

Das zentral gelegene Familienkaffee
Schach - Gute Billards - Skat

National-Theater Mannheim

Donnerstag, den 6. Mai 1937:
Vorstellung Nr. 296 **Kaiserliche**
Besten der Festspiele v. 6.-16. Mai
Der Ring des Nibelungen,
Dritter Tag
Ötterdämmerung
von Richard Wagner.
Anfanga 18 Uhr. Ende gegen 25 Uhr.

Kühne & Aulbach Qu 1, 16

Balatum Stragula Linoleum

für jeden Raum billig und gut auch

Läufer und Teppiche in allen Größen und Breiten

M. & H. Schüreck F 2, 9

PHOTO KINO HERZ

Kunststraße N 4, 13/14

Ein Klecks verursacht durch schadhafte Füllhalter, verdirbt den guten Eindruck des schönsten Heftes. Wir reparieren alle Schäden sorgfältig u. billig

Zum Frühjahr

Spaten mit Stiel 1.00
Rechen mit Stiel .85
Dunggabel m. St. 1.45
Häckerchen m. St. 1.10
Rebenschere .50
Glockkanna verzinkt, 10 Liter .2.25
Geflecht 50 cm x 3' 4.95

Billig Bei baro
Neckarstadt - Neckarau: am Markt

BERGBOLD Musik-Radio

P 4, 7

Erika
W. Lampert
L 6, 12.
Tel. 21222-23

TANZ-BAR Clou

O 6, 2

in Weine - Mix-Getränke
Pflasterer-Spezial-Bier

Richtige Holzpflege

bestimmt Wert und Haltbarkeit der Möbel. Die holzverarbeitende Industrie mißt daher dem Trocknungsverfahren die größte Bedeutung bei, um derart gute und doch preiswerte Einrichtungen zu schaffen, wie sie unsere große Möbelfabrik den Freunden gediegenen Wohnens bietet.

Fahrräder in jeder Ausföhr. u. Preisföhr. — **Wöhler**, **Bangerstr. 68**, **Neckarstr. 529 47.**

Radio-Hoffmann G 2, 8 / Marktplatz **Fernruf 208 41**
Das bekannte Fußgeschiff!

Möbelhaus am Markt Frieß & Sturm Mannheim / F 2, 4b
Ehestandsdarlehen

Wertig u. ...
Freita ...
Nach ...
burg ...
leichter ...
worde ...
Fahrt ...
Am ...
große ...
Zu der ...
burg ...
wird ...
nend ...
aufge ...
dingu ...
eine ...
Stund ...
sch ...
Luftschiff ...
sentte, ...
erfu ...
Hed ...
schlug ...
Rad ...
wenig ...
nur ...
noch ...
nes ...
Sta ...
Das ...
Kon ...
Mag ...
Pru ...
an ...
Vord, ...
Heber ...
die ...
noch ...
keine ...
Mit tiefe ...
che ...
Bolk ...
Nachricht ...
v ...
Gindenbur ...
bisher ...
so ...
folge ...
in der ...
dem ...
Süd ...
nun ...
leider ...
schon ...
gebl ...
Zahrt ...
rechten ...
ist. ...
Jahre ...
die ...
Verbind ...
worden. ...
Im ...
März ...
dem ...
„Graf ...
Kampfes ...
über ...
dann ...
mit ...
den ...
Ojea ...
Male ...
den ...
einem ...
reg ...
schloffen.

Auch nach ...
gemut ...
deut ...
lassen. ...
Gen ...
Gärdingen ...
Bolk ...
sich ...
lin ...
stellte, ...
fo ...
berloren ...
jene ...
und ...
ger ...
ren ...
Schiff ...
born ...
zu ...